

Gefreit täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Geschäft
Gohlmannstraße 33.
Beratung. Redaktion Fr. Küttner.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Rathausamt von 4—5 Uhr.

Ankündigung der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Sätze an Wohntagen bis
Spätnachmittag, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Adressen für Zuschriftenanträger:
C. A. Riemann, Universitätsstr. 22,
Leipzig 20. Seite, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 33.

Montag den 2. Februar.

1874.

Seine Majestät der König, unser Allergrößster Herr, haben mich befahligt, zugleich im Namen Ihrer Majestät der Königin, den Einwohnern Leipzigs Allerhöchstes Dank für die in diesen Tagen hier empfangenen vielen und herzlichen Beweise treuer Liebe und Unabhängigkeit, welche Ihren Herzen überaus möglich waren, ausdrücken, mit dem huldvollen Hinzufügen, daß die Tage Allerhöchstes Aufenthalts in unserer Stadt Ihren Königlichen Majestäten in freundlicher Erinnerung verbleiben werden.

Leipzig, den 1. Februar 1874.

Der Bürgermeister
Dr. Koch.

Erste Bezirksschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für Ostern d. J. erbitte ich mir
Donnerstag, Freitag und Samstagabend, den 29.—31. Januar, sowie
Montag, 3. Februar Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr
Beizubringen sind Geburts- und Impfchein. Director Krauss.

Bekanntmachung.

Die bei dem bisherigen Beibau in den Monaten Januar, Februar, März und
April 1873 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst
wurden, sollen den 2. März und folgende Tage d. J. im Parterre-Socale des
Beibauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in den genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 17. Januar 1874.

1. In Bezeichnung der Feste des 25jährigen
Bestehens der städtischen Speisearnstalt wird be-
schlossen, deren Vorstand die Teilnahme des
Rathes an der Entwicklung und dem Gedeihen
dieser Kastell sowie den Dank der Stadt für
diesen erschließliche Wirtschaftlichkeit schriftlich anzusprechen.

2. erfolgt Mitteilung, daß das Königliche Minis-
terium des Innern die durch das Rhobe'sche
Testament ins Leben gerufene "Stiftung für die
Stadt Leipzig" zu Personen und Zwecken der
Wohltätigkeit und Rücksicht genehmigt, und
dass dieselbe hierdurch die Rechte einer juristischen
Person erlangt hat, sowie daß die Königliche
Kreisdirektion die seinerzeitige Erteilung der
erforderlichen Unterlagen zum Zwecke der Aus-
übung der derselben übertragenen Oberaufsicht
über die Verwaltung der Stiftung angeordnet
hat; es soll dem allenthalben nachgegangen
werden.

3. Nach Einigung über die Gegenstände, über
welche in voller Ratherversammlung zu beschließen
ist, wird das Erbteil des Universitätsrentamtes,
der Vorstand des neuen Anatomiegebäudes
an der Waisenhausstraße wegfallen zu lassen
und dafür einfache Plaster mit Säulen innerhalb
der Straßenfrontlinie sowie 5 " über letztere
vorstehende Säulen anzubringen, acceptirt, begü-
lich auf Grund von § 8 der Baupolizeiordnung
für Städte genehmigt und weiter beschlossen, auf
den Revers eines dritten Handelsbüros in Betreff
der schiefen Stellung des Hintergebäudes der
Anatomie gegen die Turnerkirche, nachdem die
wegen dieser Stellung seiner Zeit geltend ge-
machten wissenschaftlichen Gründe und sonstigen
Verhandlungen achtendig gemacht worden sind,
numehr Bericht zu erstatten!

Hieraus erfolgt

4. die Verhüllung der Volksschullehrer in die neu-
gebildeten 6 Gehaltsklassen und Wahl von 14
höheren Lehrern aus den angestellten proviso-
rischen Lehrern,

und Mittheilung von dem, auch den Stadtver-
ordneten abschriftlich zu überenden Dona-
tieren des Lehrercollegium der höheren Knaben-
schule für die verwilligten Gehaltsverhüllungen.

5. wird, soweit erforderlich unter Vorbehalt der
eingeholenden Zustimmung der Stadtverordneten,
beschlossen, bei Anstellung von Volksschullehrern
von der Feststellung der Pflichtstundenzahl läm-
tig abzusehen, vielmehr nur zu bedingen, dass
jeder angestellte Volksschullehrer den Anord-
nungen des Rathes in Bezug auf Pflichtstunden
innerhalb der jeweiligen gesetzlichen Grenzen nach-
komme,

mit Rücksicht auf das vorhandene öffentliche
Verkehrsbedürfnis den Dr. Heine'schen schmalen
Privateigentum von der Wiesen nach der Schreber-
straße für den Fußverkehr unter Ausschluss des
Fahrverkehrs, mit bossierten Steinen mit einem
Zwischenraum von 1148 Thlr. 24 Rgt. 8 Pf. zu
plastern und mit Gasbeleuchtung zu versehen
und bei Einverständnis des Herrn Dr. Heine
die Erhaltung auf die Stadtkasse als öffentliche
Straße zu übernehmen,

aus gleicher Rücksicht einen Übergang von dem
Teichmannschen Gründstück am Ausgänge der
Universitätsstraße über den Fahrweg der Göthe-

11. Februar d. J. und nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von
jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Bedürfnis erneut werden.

Vom 12. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auctions-Katalog ge-
schlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der
Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des
Beibaus stattfinden, und zwar nur bis 26. Februar d. J., von welchem
Tage ab Auctions-Pfänder unwiderrücklich wieder eingelöst, noch prolongirt
werden können.

Es hat also vom 26. Februar d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung
solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigentümern nur auf dem gewöhn-
lichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einhörs und Besiegels anderer Pfänder während der
Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungehörten Fortgang.

Leipzig, den 28. Januar 1874.

Des Rathes Deputation für Beibau und Sparcasse.

strafe bis zu den Promenadenanlagen mit bossirten
Steinen zu plastern, und aus technischen Grün-
den das Areal der Fahrstraße zwischen diesem
und dem parallelen, auf der Ostseite vorhandenen
Übergangsweg auszuplastern, weil bei dem ge-
plasterten geringen Trac das dazwischen lie-
gende Macadam seine Festigkeit erlangen wird,
hieraus aber 520 Thlr. 15 Rgt. an Kosten zu
vermeiden,

Dagegen im Mangel eines Bedürfnisses die be-
antragte Ums- und Renovierung des Fußweges
von der Promenade nach der Sternwartenstraße,
während einer Kostenauswand von 456 Thlr. 24 Rgt.
erfordert würde, abzulehnen,

die Eiquitation des sachverständigen Technikers
für die im öffentlichen wohlfahrtspolizeilichen
Interesse vorgenommene Revision der Bildungs-
leistungen in dieser Stadt im Betrage von
373 Thlr. auf die Stadtkasse zu übernehmen,
die 6. ständige Lehrstelle an der Schule zu
Neudnik vom 1. April dieses Jahres an dem
bisherigen Vicar Herrn Kuss zu übertragen,
die vom Gemeindevorstand zu Gohlis bean-
tragte Einrichtung von Gasbeleuchtung an dem
Gohliser Wege längs des Exercirplatzes zur
Zeit im Mangel eines genügenden Bedürfnisses
abzulehnen,

die von demselben hierbei zur Sprache gebrach-
ten Nebenkämme in der Herderseidenbahnanlage
dasselbst zunächst der Straßbaudeputation zur
Erörterung und Begutachtung vorzulegen,
in Folge der Verbreiterung des Halle'schen
Göthchens mit 76 Thlr. Kosten (zu Lasten des
Bau- und Ergänzungsfonds der Gasanstalt)
auf der Ostseite des Göthchens 2 neue Gaslo-
tern aufzustellen und 2 bereits vorhandene
auf der Westseite zu versetzen,

und die Stadtverordneten anderweit um Insti-
tution der 1872er Rechnung der 1. Bürger-
und höheren Knabenschule zu erlösen, nachdem
die von ersten dogegen erhobenen Erinnerungen
seitens des Schulvorstehers erläutert und ge-
rechtfertigt worden sind.

Vom 21. Januar 1874.

Das Gesuch Herrn Joseph Böttner's um Ge-
nehmigung, reichwites Petroleum in Quantitäten
von mehr als 2 fah in einem Bassin in Nr. 29
der Nordstraße zu lagern, wird auf dagegen er-
hobene, aus der gesetzlichen Umgebung und ins-
besondere aus dem Betriebe der Firmenföderation
dasselbst hergeleitete Bedenken zu Besichtigung,
Erörterung und Begutachtung an die Deputation
juridiziert.

Nach erfolgter Wahl eines Directors und In-
spectors der Polizei- und Polizei-Gebargschulen
Stiftung an Stelle des ausgeschiedenen Herrn
Stadtrath Julius Franck, sowie nach Feststellung
des Programmes für die feierliche Begrüßung
Ihrer Majestäten des Königs und der Königin
von Sachsen bei deren erstem Besuch der Stadt
Leipzig in der Zeit vom 28. d. J. bis 1. kommen-
den Monats, wird beschlossen:

die Annahme der Anmeldungen und die Auf-
nahmen in die Bezirksschulen deren Directoren
zu übertragen bestellt, daß leichtere ausdrücklich
die Eltern, sobald deren Anmeldungen seitens
der Directoren zurücks gewiesen werden, deshalb
an den Rath zu verweisen haben;

und vom 1. März dieses Jahres an die Stelle

eines Directors an der 1. Bürgerschule für Knaben
Herrn Oberlehrer Reimer und die eines
Directors an der 1. Bürgerschule für Mädchen
Herrn Oberlehrer Albert Richter bestellt zu
übertragen, daß die Gemählde bis Schluss des
laufenden Schuljahres ihre bisherigen Lehrräumen
zu verlassen haben.

In der Frage der Verlegung des Produktions-
bahnhofes liegt noch ein Differenzpunkt über den
von der Stadt zu leistenden Beitrag zu den
Kosten dieser Verlegung vor, nachdem die
Königliche Generaldirektion die früher auf
109,000 Thlr. fixierte Höhe derselben zuletzt mit
Rücksicht auf inmittelst gestiegene Preise und in
dem früheren Kostenanschlag nicht angesetzte Po-
sitionen nunmehr auf 177,175 Thlr. erhöht haben
will. Es wird jedoch beschlossen, dies abzulehnen,
und nur wegen der Preissteigerung einen Aufschlag
von ca. 10 Prozent für gerechtfertigt zu er-
achten, demnach ein Überholungsquantum von
120,000 Thlr. zu bilden und dafür die Königliche
Generaldirektion hiermit sich einverstanden
erklärt, wegen des Gesamtakommens die Zu-
stimmung der Stadtverordneten zu erbitten.

Die Universität Leipzig.

* Leipzig, 31. Januar. Die Finanzdeputation
der Zweiten Kammer leitet ihren Bericht über
die Universität Leipzig mit folgenden Worten ein:

"Die warme Fürsorge, welche bisher von Regi-
ierung und Ständen dem Gedächtnis der Universi-
tät gewidmet worden ist, ist von dem herzlichen
Erfolge begleitet gewesen; unser engeres Vaterland
kann sich rühmen, die größte und in jeder Be-
ziehung bedeutendste Universität Deutschlands zu

besitzen; daß neueste Personalverzeichniss der Uni-
versität Leipzig giebt die Zahl der Studirenden
am Schlusse des Jahres 1873 auf 2876 an, da-
von kommen 908 aus Sachsen, 1968 auf das
übrige Deutschland und das Ausland; wenn nun
auch die Opfer, welche zeitlich für die Universität
gebracht worden sind und auch für die nächste
Finanzperiode in Aussicht stehen, fast zu hoch er-
scheinen für den Antheil, welchen die sächsische
Jugend an der Hochschule nimmt, so ist doch
nicht zu unterschweigen, daß nur das hohe Ansehen,
in welchem dieselbe steht, es möglich gemacht hat,
die hervorragendsten Gelehrten der Welt für die
unserre Universität zu gewinnen und zu erhalten,
ein Umstand, dessen eminentie Tragweite für die
Bildung unserer deutschen Jugend und damit
für unser ganzes Volk gewiß von allen Seiten
anerkannt werden wird. Wie bei allen Positionen,
so war es auch hier nötig, die Gehalte der Un-
gefessierten und der Professoren zeitgemäß zu erhöhen,
nicht minder machte die gezeitigte Frequenz die
Anstellung neuer Beamter notwendig; zugleich
sind aber auch in Folge höherer Erridge der
Universitätsgrundstücke, sowie durch vermehrte
Einnahmen für Inscriptions- und Abgangsgen-
gnisse die Einnahmen nicht unwesentlich gefügigt."

Die Frage der Deputation, ob es möglich sei
würde, wie dies bei anderen Universitäten bereits
möglich ist, eine Art Normalabsoldungsetat, min-
destens einen Minimalsetat für die Professoren
und Lehrer einzuführen, hat die Regierung in
folgender Weise abhängig beantwortet:

"Die Festlegung von Minimalgehältern für die
ordentlichen und außerordentlichen Professoren an
der Universität würde sich als zweckmäßig nicht
empfehlen. Die Gehalte der ordentlichen Pro-
fessoren richten sich nach ihrer individuellen Stel-
lung zur Wissenschaft und zur Universität ins-
besondere; das Ministerium sieht sich genötigt,
denselben nach ihrer Bedeutung für die Uni-
versität, um sie zu erlangen oder, wenn sie nach
anderen Universitäten berufen werden, um sie zu

erhalten, verhältnismäßig höhere Gehalte anzus-
bieben. So kann man sagen, daß jeder Professor
selbst gewissemachen der Schöpfer seiner individuellen
Stellung ist und der Natur der Sache
nach bleibt man zu, da alle ausgleichende Behande-
lung hier von den übelsten Folgen sein würde.
Noch anders ist das Verhältnis der außerordentlichen Professoren. Privatdozenten, welche
meistens Jahre an der Universität nicht ohne
Weißt Vorlesungen gehalten haben, werden zur
Anerkennung ihrer Besoldung für das akademische
Vehramt, zum Theil ohne Auslegung eines Gehalts,
zu außerordentlichen Professoren ernannt. Andere
erhalten zugleich einen kleinen Gehalt, wenn zu
wünschen ist, daß sie ihre Wirtschaftlichkeit an der
Universität Leipzig fortsetzen. Noch Anderen werden
höhere Besoldungen bewilligt, wenn sie eine
Lücke in dem Kreise der akademischen Vor-
lesungen ausfüllen. Manche früher werden plan-
mäßig nur durch außerordentliche Professoren
vertreten. Bei dieser Verschiedenheit der Gehältnisse
würde es zweckwidrig und kaum möglich
sein, einen Normal- oder Minimalgehalt für
außerordentliche Professoren festzustellen. Den
ordentlichen oder außerordentlichen Professoren
würde auf den aus-
gesetzten Gehalt anzurechnen, würde auf einer
Universität wie Leipzig zu kaum übersehbaren
Konsequenzen führen und eine tiegende Er-
sättigung der bisherigen Gehältnisse bewirken,
namentlich aber einen sehr bald fühlbaren Ein-
fluss auf die Lehrhäufigkeit äußern."

Den hieraus von dem Abg. Dr. Biedermann
gestellten Antrag haben wir bereits in der letzten
Nummer mitgetheilt.

Die Deputation beantragt durchweg die Genehmigung der von der Regierung verlangten
Gelder, unter anderm 157,868 Thlr. als Dienst-
bezüge für Professoren und Lehrer, 99,773 Thlr.
für akademische Lehrmittel und Institute. Die
Deputation bewilligt weiter 250,000 Thlr. zur
Errichtung einer Irrenanstalt, welche zugleich als
psychiatrische Klinik dienen soll. Die mit dem
Stadtrath in Leipzig wegen Leistung eines Bei-
trages zu der vorgedachten Anstalt gegen Gewährung
anderer Vergünstigungen geslogenen
Verhandlungen sind ohne Erfolg geblieben. Die
Deputation bewilligt ferner 250,000 Thlr. zum
Neubau einer landwirtschaftlichen Lehranstalt
nebst Laboratorium für Agriculturnchemie und
eines Gebäudes für Zoologie, 200,000 Thlr. für
die Neuauflage des botanischen Gartens, 20,800
Thlr. als Nachförderung zur Errichtung neuer
Gebäude für das physikalische und mineralogische
Institut und 28,400 Thlr. anderweit zum Bau
der anatomischen Anstalt.

Die Luftheizung in den Schulen.

Auf den Antrag des Stadtverordneten-Collegiums hier, eine Prüfung der angeblich mit dem
Centralheizungssystem in den Schulen verbun-
denen gesundheitlichen Nachtheile vornehmen zu
lassen, hat der Rath Herrn Dr. Gottschall, Lehrer
der Chemie und Physik an unseren Volksschulen,
beauftragt, die Beschaffenheit der Caloriferenluft
wissenschaftlich zu untersuchen, und legen man-
niglich die in folgenden Sätzen aufstellenden Resultate
dieser Untersuchung dem Stadtverordneten
Collegium vor:

1) Im Durchschnitt ist bei herrschenden südl. Winden, also trockener, däherer Luft, die
absolute Feuchtigkeit der Caloriferenluft 1,44 mal
größer als die der atmosphärischen Luft.

2) Bei herrschenden südl. Winden ist die Feuchtigkeit der Caloriferenluft im Durchschnitt
1,49 von der der däheren Luft; es herrscht also
fast das Verhältnis der Gleichheit.

3) Bei herrschenden westlichen Winden ist die durchschnittliche Wasserdampfmenge der Caloriferenlust das 1,1fache von der der äußeren Atmosphäre.

4) Bei herrschenden südlichen Winden beträgt für den westlichen Oktanten die Feuchtigkeit der Caloriferenlust im Durchschnitt das 1,1fache von der atmosphärischen Luft, für den östlichen Oktanten — allerdings nur durch einen Doppelversuch erläutert, der noch dazu unter besonders Verhältnissen, starfer Schneefall, stattfand — von allen Versuchen das Maximum, nämlich das 2,8fache.

5) Die absolute Feuchtigkeit der Caloriferenlust ist durchschnittlich 1,4fach größer als die der äußeren Atmosphäre.

6) Es findet demnach bei der Passage durch die Calorifere nicht nur eine Auftrocknung der Luft statt, sondern es erfolgt vielmehr beim Übertritt der im Caloriferenraume angebrachten und mit Wasser gefüllt erhaltenen äußeren Welle eine Aufnahme von Wasserdampf, dessen Menge je nach dem Feuchtigkeitszustande der äußeren Luft, der wiederum von der Windrichtung abhängt, veränderlich erscheint.

7) Es ist die Vermuthung zulässig zu stellen, daß die Centralheizung zulässig ist, als gelte die Centralheizungsluft in die oberen Etagen in trocknem Zustande, indem sie in den Heizungsräumen einen Verlust an Wasserdampf erleidet.

8) Man kann, abgesehen von einzelnen geringen Schwankungen, den durchschnittlichen relativen Feuchtigkeitsgrad beider Partien (der Caloriferenlust und der atmosphärischen) nahe als identisch ansiehen.

9) Es findet in den mit Centralheizung versehenen Wohnzimmern infolge der gleichzeitig wirkenden sehr guten Ventilation, selbst bei Anwesenheit einer größeren Zahl Kinder, keine bedeutendere Steigerung des Wasserdampfgehalts statt.

10) Der relative Feuchtigkeitszustand der Caloriferenlust ist im besetzten Zimmer nahezu identisch mit dem der äußeren Atmosphäre.

11) Es läßt sich mit großer Wahrscheinlichkeit schließen, daß der Kohlenäuregehalt der Luft, welche die Calorifere passiert hat, zweimal so groß ist, als der der äußeren Atmosphäre, welche Aufnahme von dem in der Luft nach lebenden organischen Staubteilchen hervorruft mag, die in den Calorifern in Verbindung mit den heißen eisernen Heizungsrohren aus Kosten des Sauerstoffgehaltes der Luft zu Kohlenäure verbrennen.

12) Die Kohlenäuremenge war in der gewöhnlichen Schulzimmersluft doppelt so groß als in dem durch die Calorifere geheizten und ventilierten Zimmer.

13) Es ist mit sehr großer Bestimmtheit für die damals zur Heizung der Lehrzimmer in der 5. Bürgerschule verwandte Caloriferenlust die Richtigkeitheit des Kohlenäuregehalts, auch nur in sehr geringen Spuren, constituit. Eine etwaige Reduktion der atmosphärischen Kohlenäure zu Kohlenäure an den glühenden eisernen Heizrohren ist nur die teilweise Überkleidung mit Chamoite verhindert. Unter den Anforderungen, die man an eine gute Centralheizungsanlage stellen muß, dürfen aber nicht übersehen werden:

1. möglichst vollständige Dichtung der Heizrohren und
2. zur leichteren Controllirung und bequemeren Reparatur derselben nicht zu schwierige Zugänglichkeit des eigentlichen Caloriferenzimmers.

14) Es findet die von gewissen Seiten ausgebrochene Vermuthung, daß die Caloriferenlust infolge der Oxidation der glühenden Heizrohren größere Verluste an Sauerstoff erleide, keineswegs eine Bestätigung.

15) Jodkaliumleiter officirende Agenten sind nicht mehr und nicht minder in der Caloriferenlust als in der gewöhnlichen Zimmersluft.

16) Ein zu Ungunsten der Calorifere sprechender Gas wurde im Laufe der Untersuchung nicht gefunden.

Fabrik - Detail - Verkauf

der Gray'schen amerikanischen modellirten Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder

■ Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus

Empfehlung mit kleinen Nebenzügen.

Dampfessel auf der Wiener Weltausstellung. — Die Ehren-Medaille in den "Galloway" Dampfesseln und Maschinen verliehnen worden. Das Dampfessel bewohnende Publicum sollte immer die "Galloway" considerieren Röhren in ihren Reisen etageirt haben, sie erhalten kein Material (75-76 Prozent), verhindern die Wasser-Circulation und fördern den Kessel; sie werden jetzt ebenfalls in der Construction aller Dampfessel in England angewendet. Preisrechnungen senden F. & J. Galloway & Sons, Ingénieurs, Manchester.

Allen Franken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. "Revalésclère Du Barry von London."

Allen Seelen ein Gefühl durch die vorzügliche Revalésclère du Barry, welche ohne Auswendung von Medicin und ohne Kosten sich bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Nieren-, Uterus-, Eingang-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Blasen-, Blasen- und Nierensteinen, Zahnschmerzen, Schwindsucht, Hämorrhoiden, Hämorrhoiden, Blasen-, Leber-, Eingang-, Uteruskrankheiten, Leberleiden und Erbrechen, ja selbst der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Rheumatismus, mit 80,000 Certifikaten überzeugen, wie aller Medicin widerstanden;

Certifikat Nr. 78,670.

Wien, 13. April 1872.
Es sind nunmehr sieben Monate, daß ich mich in trostlosem Zustande befand. Ich litt an Bruststiel und Herzerkrankung, so daß ich von Tag zu Tag zunehmend schwach und empfindliche längere Zeit im Bettchen gesessen wurde. Ich hätte von Ihnen wundersollen Revalésclère, machte davon Gebrauch und kann Sie versichern, daß ich durch den eisennathmischen Geist Ihren Revalésclère und Revalésclère mich vollkommen geheilt und gestärkt fühle, so daß ich, ohne im Bettchen zu sitzen, die Feder führen kann. Ich sehe mich veranlaßt, allen Leidenden dieses verdienstvollste sehr billige und schmackhafte Rehungsmittel als beste Rezepte anzusegnen, und verbleibe Ihr ergebener

Gabriel Teschner,
Hörer der öffentl. höheren Handelslehranstalt.

Certifikat Nr. 78,568.

Wien, 20. April 1871.
Danach dem vorzeitlichen Harten ist meine Schwester, die an nervöser Kopfschmerz und Schlaflosigkeit gelitten hat, nach Bedenken von 3 Pfund am Tage der guten Belebung. Siegelhof erlaubte es mir, Sie täglich zu töten, mir gegen Postmorgens 1 Pfund Revalésclère gewöhnlicher Seite nebst Getrocknetebezeichnung des Harten bei Kindern von 8 Wochen aufzumachen zu lassen. Mit aller Freiheit

Nicolae G. Kositz.

Certifikat Nr. 78,704.

Prilej, Post Hollschule in Währing, 7. Mai 1871.
Sieben mit Ihnen schon längst begogene Revalésclère der Barry aufging und für meine Magenbeschwerde und Unverträglichkeit ein gutes und wirksames Mittel ist, so erfuhr ich Sie täglich, mir noch von der ersten Revalésclère 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rückungsbolz ergeben

Josef Rohaczel, Börger.

Revalésclère als Fleisch, insbesondere Revalésclère bei Kindern und Kindern 50 Pf. Ihren Preis in anderen Waren und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Ltr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Ltr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Ltr. 20 Sgr., 12 Pf. 9 Ltr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Ltr. — Revalésclère Biocouette: Büchsen à 1 Ltr. 5 Sgr. und 1 Ltr. 27 Sgr. — Revalésclère Chocolette in Büchsen für 12 Lassen 18 Sgr., 24 Lassen 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Lassen 1 Ltr. 27 Sgr., 120 Lassen 1 Ltr. 20 Sgr., 288 Lassen 9 Ltr. 15 Sgr., 576 Lassen 18 Ltr. — In Tablettchen für 12 Lassen 18 Sgr., 24 Lassen 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Lassen 1 Ltr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry da Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Geschäften bei vielen guten Apotheken, Drogheri, Spezier- und Delicatessenläden.

Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hoflieferant, Engel-

Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Ausgeboten wurden zum 1. Male am Sonntage Septembersonntag:

Thomaskirche: 1) G. B. S. Weier, Concertmeister und Konzertmeister in Berlin, mit J. C. Klemm, Bürgers und Buchbinders hier Tochter.

2) G. H. Walter, Ingenieur und Maschinenmeister der Berlin-Hamburger Eisenbahn in Berlin, mit C. H. Bläthner, Commerzienrat, Königl. Hoflieferantens, Pianofortefabrikantens, Bürgers und Hausbesitzers hier Tochter.

3) G. F. Weise, Bürger und Uhrmacher hier, mit B. R. Schwartz, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers hier Tochter.

4) W. E. R. S. von Preysing, Hauptmann und Batterie-Commandeur in Carlshütte, mit R. Müller, Dr. med., prakt. Arzt und Rittergutsbesitzers, und Bürgers und Hausbesitzers hier Tochter.

5) G. E. Dittrich, Ritterherr hier, mit G. H. Stolze, Instrumentenmacher hier, mit A. Conrad, Dr. und Schuhmachers hier zu Weimar.

6) G. H. Schmid, Bürgers und Hausbesitzers hier Tochter.

7) G. H. Frank, Schiefereder hier, mit B. E. Köpke, Bürgers und Schuhmachers hier Tochter.

8) G. H. Döbner, Ritterherr hier, mit G. A. Borchel, Kästner, Kästnermeister hier hinterl. Tochter.

9) G. H. Walther, Ritterherr hier, mit G. H. Pönnisch hier.

10) R. G. Elliott, Schlosser hier, mit G. W. Bellcott, Schlosser hier.

11) G. W. R. Müller, Notenfleischer hier, mit J. H. Stolze, Notenfleischer hier Tochter.

12) G. H. L. Küch, Waffmeister zu Wegeleben, mit J. H. Thiele, Töpfer in Bitterfeld hinterl. Tochter.

13) G. E. Wolf, Chaftenträger hier, mit Ch. E. Lehmann aus Probstzella.

14) G. H. Küchner, Hofmusikus zu Mannheim, mit L. H. Steller, Schriftsetzer hier Tochter.

15) G. E. Scholze, Bürgers und Pianofortefabrikant hier, mit Frau J. H. Glücksburg, Musikus hier.

16) J. H. Wittwe, Bürgers und Tischler hier.

17) G. H. Groß, Bürgers und Schuhmachers hier Tochter.

18) G. H. Schiefereder hier, mit G. H. Siegleberg, Bürgers und Hausbesitzers hier Tochter.

19) G. H. Stobwasser, Kämmerer in Oberlößnitz, mit G. C. F. Siegmund, Rector und 1. Kapellenmeister hier.

20) G. H. Böhlitz, Bremser auf der Thüringischen Eisenbahn und Einwohner in Schönfeld, mit W. H. Wenzel hier, Bürgers und Arbeiters in Lauchstädt hinterl. Tochter.

21) G. H. Böhlitz, Bürgers und Holzdeckermeisters in Schleiden Tochter.

22) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

23) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

24) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

25) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

26) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

27) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

28) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

29) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

30) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

31) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

32) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

33) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

34) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

35) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

36) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

37) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

38) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

39) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

40) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

41) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

42) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

43) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

44) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

45) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

46) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

47) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

48) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

49) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

50) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

51) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

52) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

53) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

54) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

55) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

56) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

57) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

58) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

59) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

60) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

61) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

62) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

63) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

64) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

65) G. H. Müller, Büttcher hier, mit G. H. Müller, Büttcher hier.

CONCERT

des Universitäts-Sänger-Vereins
zu St. Pauli

im
Saale des Gewandhauses

Dienstag den 3. Februar 1874

Abends 7 Uhr

unter gütiger Mitwirkung der Herren F. Diemer, königl. Hofopernsänger aus Berlin, S. de Lange aus Rotterdam, Johannes Brahms, Capellmeister C. Reisecke, Concertmeister Röntgen und des Theater- und Gewandhaus-Orchesters.

1. Teil.

- 1) Ouverture.
- 2) Sanctus aus der Vocalmesse von F. Liszt
- 3) Gebet von Seifris
- 4) Arie aus Iphigenie von Gluck, gesungen von Herrn F. Diener.
- 5) Concert für Clavier und Orchester, komponirt und vorgetragen von Herrn S. de Lange.
- 6) 3 Männerchor.

2. Teil.

- 7) Rinaldo, Cantate von Goethe, für Tenorsolo, Männerchor und Orchester von Johannes Brahms (unter Direction des Componisten). Billets sind am Tage der Aufführung (Sperre 1 à 1 Thlr., Stehplätze à 25 Ngr.) in der Musikalienhandlung von Kistner und Abends an der Casse zu haben.

Der optoplastische Salon von Wien und der Wiener Weltausstellung,
in der 1. Etage des Hotel de l'Europe,
ist täglich von Morgens 11 bis Abends
9 Uhr geöffnet. Eintritt 5 M.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Kubanischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. fähr.
Brl. u. Fahrp. — *9. 10. Borm. Brl. u. Fahrp. —
1. 35. Radom. Brl. u. Fahrp. — *5. 45. Radom.
Brl. u. Fahr. — 6. 5. (bis Südersee, Rückfahrt von
dort nach Berlin). — *8. 50. Radom. Brl. u. Fahrp.
und Fahrp. 9. 10. Borm. — 6. 5. Radom.

Berlin-Dresden-Gleisbahn (via Riesa): 6. 15. fähr.
Brl. u. Fahrp. (Lobtau, Reichenberg, Ritterau). — 7. 10.
Borm. (Lobtau, Bösen, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — *9. 5. Borm. Brl. u. Fahrp. (Lobtau, Bösen, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — 11. 40.
Borm. Brl. u. Fahrp. (Reichenberg, Dresden, Prag).
2. 50. Radom. Brl. u. Fahrp. (Lobtau, Bösen, Wien). — 7. 10. Radom. Brl. u. Fahrp. — *9. 50.
Radom. Brl. u. Fahrp. (Reichenberg, Dresden, Prag, Wien).

Bo. (via Döbeln): 7. 30. Borm. Brl. u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 30. Bittags. Brl. u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Radom. Brl. u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Radom. Brl. u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Radom. (nur für Stoffen).

Magdeburg-Dresdner Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hannover, Bremen, Bönen, Rostocken, Rassel, Görlingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bönen). — 11. 15. Morgens (Rostocken, Rassel, Görlingen). — 12. 30. Radom. (Hannover, Bönen, Bremen, Hamm, Halberstadt, Rassel, Görlingen). — 13. 40. Radom. (Magdeburg, Berlin). — 6. Radom. (Halberstadt). — 8. 25. Radom. (Görlingen). — *8. 40. Radom. (Magdeburg, Bönen, Bremen, Hannover). — 10. Radom. (Hannover, Bremen, Hannover).

Kürtzinger'sche Bahn: 5. 45. fähr. Brl. u. Fahrp. (Chemnitz, Gotha-Königsl., Frankfurt, Böthen, von dort Schmiede 14 Raden aller Stoffen). — *7. 55. Borm. Brl. u. Fahrp. (Frankfurt, Rassel, Döbeln), Raden, Böthen, Görlingen, Döbeln. — 9. 50. Borm. Brl. u. Fahrp. (Gotha-Königsl., Frankfurt, Rassel, Görlingen). — 11. 15. Borm. Brl. u. Fahrp. (Frankfurt L. II. Gleise, Rassel, Döbeln) I. — III. Gleise. — 1. 40. Radom. Brl. u. Fahrp. (Schmiede, Rößla, Böthen, Raden). — 7. 30. Radom. Brl. u. Fahrp. (Schmiede). — *10. 25. Brl. u. Fahrp. (Frankfurt, Rassel, Raden, Böthen, Görlingen, Döbeln, I. II. Gleise). — 10. 40. Radom. (Schmiede mit Personenbeförderung 15 Pfennig).

Hans Leipzig-Borsig-Görlitz: 6. 40. fähr. — 11. 45. Radom. — 4. 5. Radom. — 15. Abends. Befürchteten Staatsbahnen: 4. Hans Leipzig-Borsig: 6. 12. 30. Radom. Brl. u. Fahrp. (Rassel, Bönen, Wagnersburg, Böthen, Raden). — 4. 40. fähr. (Borsig, Görlitz, Brl. u. Fahrp.). — *6. 30. fähr. (Borsig, Görlitz, Brl. u. Fahrp.). — 9. 30. Radom. (Borsig, Görlitz, Brl. u. Fahrp.). — 11. 55. Radom. (Borsig, Görlitz, Brl. u. Fahrp.).

Die Wirkung „Brl. u. Fahrp.“ betrifft Borsig- und Borsig-Beförderung.

Aufkunft der Dampfwagen auf der Berlin-Kubanischen Bahn: Von Berlin 3. 35. fähr. — 9. Borm. (nur von Südersee). — 11. 7. Borm. — *11. 40. Borm. — 5. 25. Radom. — *10. 55. Radom. Brl. u. Fahrp. und Döbeln: 9. Borm. — 5. 25. Radom. — *10. 55. Radom.

Berlin-Dresden-Bahn: (via Riesa): 1. 35. Radom. (Dresden, Lobtau). — *7. 30. Borm. (Wien, Prag, Dresden). — 8. 55. Borm. — 12. 10. Bittags. (Böthen, Lobtau). — 4. Radom. — 5. 30. Radom. (Wien, Prag, Dresden, Lobtau, Böthen). — 9. 35. Abends (Dresden).

Bo. (via Döbeln): 7. 55. Borm. (nur von Riesa). — 11. 50. Borm. (Freiberg). — 4. 55. Radom. — 7. 20. Radom. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Dresdner Bahn: 2. 3. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Chemnitz). — *8. 30. Morgens (von Bremen, Han-

nover). — 10. 35. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 45. Radom. (von Bremen, Magdeburg, Berlin, Hannover, Rassel, Göttingen). — 3. 15. Radom. (von Magdeburg). — *5. 21. Radom. (von Rassel, Borsig, Raden). — 6. 51. Radom. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 55. Radom. (von Döbeln, Rassel, Borsig, Görlingen). — 8. 5. Radom. (Frankfurt, Rassel, Döbeln). — *9. 5. Radom. (Frankfurt, Rassel, Döbeln). — 12. 40. Radom. (Borsig, Görlitz, Görlingen). — 13. 40. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 14. 45. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 15. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 16. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 17. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 18. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 19. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 20. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 21. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 22. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 23. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 24. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 25. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 26. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 27. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 28. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 29. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 30. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 31. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 32. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 33. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 34. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 35. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 36. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 37. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 38. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 39. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 40. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 41. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 42. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 43. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 44. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 45. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 46. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 47. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 48. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 49. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 50. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 51. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 52. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 53. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 54. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 55. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 56. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 57. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 58. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 59. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 60. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 61. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 62. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 63. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 64. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 65. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 66. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 67. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 68. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 69. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 70. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 71. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 72. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 73. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 74. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 75. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 76. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 77. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 78. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 79. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 80. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 81. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 82. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 83. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 84. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 85. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 86. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 87. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 88. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 89. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 90. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 91. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 92. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 93. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 94. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 95. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 96. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 97. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 98. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 99. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 100. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 101. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 102. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 103. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 104. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 105. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 106. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 107. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 108. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 109. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 110. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 111. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 112. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 113. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 114. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 115. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 116. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 117. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 118. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 119. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 120. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 121. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 122. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 123. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 124. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 125. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 126. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 127. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 128. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 129. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 130. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 131. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 132. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 133. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 134. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 135. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 136. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 137. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 138. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 139. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 140. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 141. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 142. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 143. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 144. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 145. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 146. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 147. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 148. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 149. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 150. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 151. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 152. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 153. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 154. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 155. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 156. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 157. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 158. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 159. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 160. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 161. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 162. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 163. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 164. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 165. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 166. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 167. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 168. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 169. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 170. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 171. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 172. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 173. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 174. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 175. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 176. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 177. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 178. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 179. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 180. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 181. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 182. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 183. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 184. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 185. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 186. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 187. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 188. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 189. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 190. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 191. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 192. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 193. 55. Radom. (Carlsbad, Görlitz, Görlingen). — 194.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 33.

Montag den 2. Februar.

1874.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Die „Rhein. Allgem. Zeitung“ versichert, die Reichsregierung sei von jeder Einmischung in die innere Unabhängigkeit der Nachbarländer weit entfernt und wende sich keineswegs gegen die Freiheit. Die deutsche Diplomatie sei bemüht, jeden Reim künftiger Beziehungen vorsichtig und mit fester Hand zu bestimmen. Die absolutistische Macht des Papstthums habe ihre offizielle und offizielle Presse fast in allen Ländern. Diese Presse einer feindlichen Macht zur Verantwortung zu ziehen, sei die Regierung stets besugt gewesen. Im Interesse des Friedens müssten wir wünschen und möglichst Vorsorge treffen, daß die Nachbarstaaten in weltlichen Angelegenheiten nicht der Priesterherrschaft dienstbar würden. Wir haben keine anderen Mittel, als freundliche Ratschläge; kein Mittel höflicher und freundlicher Überredung solle unverachtet bleiben, um Frankreich und Belgien in einer Richtung ihrer konventionellen Entwicklungen zu bestimmen, welche dazu geeignet, die freundlichen Beziehungen der friedliebenden Nationen zu verbürgen.

Wie man von parlamentarischer Seite her mirhält, wird am Montag Abends im Reichstaggebäude zu Berlin eine Vorlesung stattfinden, das Ende nächster Woche abgehalten werden soll. Die Ausdehnung des Dankes an das englische Volk für dessen hochherziges Interesse an dem Kampf Deutschlands gegen den Ultramontanismus erfolgt aus seinem anderen Grunde etwas später, als weil man noch bedrängt ist den Zusammentritt des Reichstags abzuwarten will. Das Meeting hält entweder auf Freitag oder Sonnabend der nächsten Woche.

Auf einen von beteiligter Seite gefestigten Antrag hat die kaiserliche Admiralität bei der obersten Reichsbehörde die Einsetzung einer Commission in Anregung gebracht, welche, aus erfahrenen Seelenen zusammengesetzt, sich der Prüfung und Beurtheilung von Seeunfällen unterziehen soll. Das Reichskanzleramt hat diese Angelegenheit den Regierungen der deutschen Küstenstaaten zur Kenntnahme unterbreitet und dieselben aufgefordert, sich über die Zweckmäßigkeit einer solchen Commission gutachthlich zu äußern.

Durch den am 27./28. dts. stattgehabten Sturm ist eine ca. 8 Fuß hohe Versandung des Seegatts herbeigeführt worden, so daß nur Schiffe von einem Liegeplatz von 13 bis höchstens 15 Fuß die neue, durch Bojen markierte Eingangslinie zum Seegatt passieren können.

Die zweite Kammer von Württemberg hat eine Erhöhung der königlichen Civilliste um jährlich 146,000 fl. bewilligt. Die Verdagung der Kammer ist für den 3. f. dts. in Aussicht genommen.

Ja der Sonnabends-Sitzung der braunschweigischen Landesversammlung wurde die vor einiger Zeit vom Hdg. Koch eingehaupte, die öffentliche Aufforderung braunschweigischer Geistlicher zur Unterstützung der rezenten hessischen Geistlichen betreffende Interpellation beantwortet. Ministerialrat Grotrian gab Ramens des Staatsministeriums die Erfüllung ab, daß die gebaute Aufforderung die ernsteste Missbilligung verbiete, daß demzufolge das Consistorium aufgefordert worden sei, diese Missbilligung den gebaute Geistlichen zu erkennen zu geben und daß das Consistorium dieser Weisung nach entsprochen habe. Von der Landesversammlung wurde sodann die Berathung des Wahlgesetzentwurfs fortgesetzt.

Ein Schweizerisches Blatt widmet dem General Lamarmora einige seineswegs unfrändliche Worte und bemerkt dabei: Während des Kriegs handelte Lamarmora mehr nach den Eingebungen von Paris, als nach denen des Bundesgenossen Preußen. Mit Preußen im Bunde, befolgte er französische Instruktionen. Das hessische Blatt hat in milder Form ein um so härteres Urteil gesprochen. Und das Urteil ist gerecht.

Die erste Vorlage, welche dem italienischen Senat gemacht werden soll, ist der neue Strafgegenstand. Er enthält auch Strafbestimmungen für Regierungsbürokraten, welche nach Utranz ihrer Dienstzeit Untertanen verstoßen, welche offiziell zu ihrer Kenntnis gelangt sind. Man versichert, daß gewisse Verhöhnlichungen, welche in neuester Zeit so viel Aufsehen gemacht haben, die betreffenden Gesetzesparagraphen keineswegs veranlaßt haben, sondern daß die Rothwendigkeit, diese gesetzlichen Bestimmungen zu treffen, ein bereits seit Jahren gefühltes Bedürfnis ist. (?)

Rouher hat sich von Paris nach Chislehurst begeben, um an einer Familienberatung teilzunehmen, in welcher Beschluss gefaßt werden sollte, wie man die Großjährigkeit des Kaiserlichen Prinzen feierlich begehen und welche Haltung man nach diesem Ereignis einzunehmen habe. Man hat sich entschieden, Alles bei Seite zu lassen, was einen politischen Charakter an sich tragen könnte. Nach reizlicher Überlegung ist man dahin übereingekommen, die Franzosen, welche an diesem Tage nach Chislehurst kommen werden, in Cambdon-Place zu empfangen. Der Weltkongreß der Deputation soll eine Ansprache an den Kaiserlichen Prinzen halten, welche von Diesem erwidert werden wird. Nach den offi-

ziellen Feierlichkeiten wird der Prinz sich sofort wieder nach Woolwich begeben, um dort noch ein Jahr seinen militärischen Studien obzulegen, welche derselbe mit ganz besonderem Eifer betreibt. Bei einer Concurrenz in der Artilleriewissenschaft hat der Prinz kürzlich unter fünfzig Mitbewerbern den ersten Preis davon getragen. Als man ihn beglückwünschte, erwiderte er: „Das Fach der Artillerie ist nicht schwer für mich. Es ist die Wissenschaft unserer Familie.“

Von Carlss hat seinen Bruder Don Alfonso zum commandirenden General von Katalonien und Valencia, den vormaligen Gouverneur Oberst Freyre zum Kommandanten der Provinz Barcelona, Triest zum Kommandanten der Provinz Verona und den General Blanca zum Kommandanten der Provinz Tarragona ernannt. Saballs ist in Spanien gefallen und in die Nordprovinzen geschickt worden. Durch ein anderes Decret werden alle Carlisten, die sich der republikanischen Regierung unterworfen hatten, unter Androhung der Todesstrafe zu den Fahnen einberufen. Ferner wird das Verbot befreist Betriebs von Zeitungen aufgehoben und endlich die Einführung von Postmarken angeordnet. Jede Postsendung, die mit solchen Postmarken nicht versehen ist, soll angehalten werden.

Das General-Gouvernement von Bengalen hat Anstalten zur Lieferung von 342,000 Tonnen Reis in die von Hungersnot bedrängten Bezirke Bengalens getroffen. Die Kosten betragen 3 Mill. fl. Sterl.; der Reis muß bis zum Mai an Ort und Stelle geliefert sein. Dem Erlass eines Ausfuhrverbots ist der Bicelby abgeneigt. Derselbe ist der Ansicht, daß ein solches Verbot nur noch nachtheiliger wirken würde.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 1. Februar. Die Abreise Sr. Majestät des Königs Albert erfolgte heute Vormittag kurz vor 1/11 Uhr mittelst Expresszug der Dresdner Bahn. Gleichzeitig reiste auch Ihr Majestät die Königin Carola mit nach Dresden ab. Noch in später Abendstunde des 31. Januar ist der Reisplan S. M. des Königin dahin abgeändert worden, daß Allerhöchsteselbe nicht nach Frankfurt a/M., sondern nach Dresden zurücktritt. Zur ehrfürchtigen Willkür und Gewalt der Majestäten hätten sich wie beim Empfang die Spitzen unserer königlichen und städtischen Behörden sowie das Offizierkorps am Bahnhofe eingefunden, woselbst außerdem eine Ehrenkompanie aufgestellt war. Den scheidenden Majestäten brachte Herr Bürgermeister Dr. Koch bei der Absicht ein dreifaches Hoch auf.

* Leipzig, 1. Februar. Nach der Geschäfts-Uebersicht des Reichs-Oberhandelsgerichts für 1873 hat die Zahl der erledigten Spruchachen aus dem Königreich Sachsen 221 betrugen. Durch die ergangenen Entscheidungen sind von den angegriffenen Urtheilen 158 bestätigt und 63 abgeändert worden. Im Jahre 1872 standen 120 bestätigten Urtheilen 56 abgeänderten gegenüber. Die unter dem 22. Januar d. J. im 22. Stück unseres Blattes gebrachte Mittheilung ist daher dem Vorstehenden gemäß zu berichtigten.

* Leipzig, 1. Februar. Die „Dresdner Nachrichten“ geben sich die höchst überflüssige Mühe, der Rede, mit welcher Dr. Bürgermeister Dr. Koch beim Einzug S. M. des Königs Albert den Monarchen begrüßte, ihren hohen Beifall auszusprechen. Von dieser Seite her mögen wir solchen Beifall am liebsten gar nicht hören. Wenn aber das Dresdner Blatt sofort führt:

„Woß danerte es gerame Zeit, daß diese Grundgesetzmäßigkeit zum offiziellen Ausdruck gelangte. Denn wir vergessen nicht, daß in Leipzig ein Elique von Intriganten, Ehrgeizigen und Rabauken ihr Werk treibt, die es nur mit schlechterem Herzen sieht, daß gerade das für die Union zu machen Sachsen dem Reiche einen der ersten Herderen gezeigt hat, dessen Thron vor dem Heimathlande halten. Wir vergessen auch nicht, daß eine Elique sich des politischen Lebens Leipzigs eine Zeit lang beschäftigte und es dauernd lästig zu thun scheint, daß sie auch jetzt noch nur am glänzenden Seligenheiten tanzt. Umso freut uns, daß der unverdiente Sian unserer Leipziger Bürgers jetzt bei dem ersten Besuch unseres Königsparates von Schaden geläutert zu Tage trat.

So kann der sehr ehrenwerthe Herrscher dieses höheren Bildungsstandes sich verläßlich halten, daß der einzige Wiederhall, welchen diese lächerlichen Wörter etwas hervorruft, lediglich ein schallender Gelächter des gesammtlichen Leipzigs sein kann.

Der Bildungsstand lebt übrigens im geflammungsfähigen Theile der Dresdner Tagespresse epdematisch zu werden. So schreibt der socialdemokratische „Dresdner Volksbote“: „Freuet Euch! wir haben gesiegt! Wie die angewollt in Athen des Ausgangs Darren bei diesen Worten des athemlos herbeigestrillten Rathausläufers, so haben wir aufgejubelt bei der Freudenbotschaft: „Johann Jacoby ist gewählt!“ Die Böllerläufe, mit denen die Leipziger die Ankunft des seit dem 28. Januar bei ihnen weilenden Königs zu beglücken pflegen, sie hätten als unser „Victoria-Schießen“ wegen des am 27. errungenen Sieges gedient werden müssen. Das Glöckengeläute, welches den Einzug des königlichen Parades begleitete, es wäre das Grabgeläute des Nationalliberalismus gewesen. Freilich die Leipziger Wahlkämpfer nicht in den Straßen der Stadt geschlagen worden,

so wenig als alle die großen Entscheidungsschlachten, die seit mehr als 900 Jahren auf diesem welthistorischen Boden ausgefochten worden sind. Aber wie diese hat sie das Schicksal der Stadt entschieden und deswegen ist dieser Sieg, so außerordentlicher Bedeutung für uns. Wohl haben wir in dem Feldzuge, der am 10. Januar sein Ende erreichte, manchen schönen Preis erungen. Eine ganze Provinz, die vollständig des Landes, ist unser. Aber da haben wir im Grunde doch nur von unserem natürlichen Erbe Besitz ergriffen. In dem Kampfe um Leipzigs Wohlbehantelte ist sich darum, des Feindes Burg zu brechen und, dazu ist jetzt der entscheidende Schritt geschehen. Ein breiter Raum trennte bisher unsere Agitationsbasis, Grimmaisch-Glauchau, von dem feindlichen Hauptquartier. In dieses Terrain sind wir am 10. Januar siegreich vorgebrungen. Ein Theil wurde von Chemnitz aus erobert. Den andern hat ein einzelner führer Verteidigung, unter Fink, ganz allein auf eigene Hand geführt und sich, unterstützt von ein paar erfahrene Kämpfern, am 23. so gut wie dauernd darin etabliert. Durch ist die Verbindung hergestellt. Die Belagerung der feindlichen Hauptstadt konnte beginnen, und am 27. hat sich denn nun auch wirklich der eiserne Ring um sie geschlossen, den „Stein-Paris“, wie es sich so gern nennen läßt, so wenig durchbrechen wird, als das Bild, das wiehlige Paris, denjenigen, der ihm 1870 zur besonderen Genugtuung der Leipziger angelegt wurde. Und nicht nur umgingt, schon bald erobert ist die stolze Capitale des Nationalliberalismus. Die Feinde sind bereit, auf die zum Reich treu haltenden Parteien niemals loslassen zu können. Wir danken dem Sieg des Landtagsabgeordneten Krause nicht der Rücksicht und Güte unseres lieben Bürgers namentlich auch den wackeren Güttungsgenossen in Delitzsch, Wurzel, Schmöckwitz, Markneukirchen und den anderen Städten des Kreises. Die Arbeit war keine leichte, da die ländliche Bevölkerung durch die landwirtschaftlichen Vereine, Gründchen, Leiter, Beamten in der größtmöglichen Weise für Seiler bearbeitet wurde. Hier in Plauen hat Seiler entschieden bei der engeren Wahl auch eine Anzahl der Arbeitnehmer erhalten, in Folge dessen er von 178 Stimmen, welche auf ihn bei der ersten Wahl fielen, auf 586 avancierte. Ja dem „Volksblatt. Leipziger“ wird Hr. Seile mit folgendem „Ruhm“ getrostet:

„Du mußt zum fünften Mal nun unterliegen, Seiler Freund, wie schmeckt uns dies! Im Parlament sollt Du dein Blähchen tragen; Du Dich Fortuna schaud verlier.“

Schon war im Centrum — via via von Seidel — ein Frontal für Dich ausgebucht; Von da aus war durch Deinen Sieglos Habsburg-Denkmal. Doch töte Dich verschlaf nur rasch den Witter, Und ich denke die weise Zeit; So mancher weiß recht gut das Sich zu räumen! — Habsburg Parliament verlangt man mehr! —

— Das „Oberlausitzer Wochenblatt“ sagt einen Artikel über die sächsischen Ultramontane: „Krieg zur Abwehr und Riedelegung des Feindes ist zu führen, und zu diesem Behufe der Feldzugplan zu überlegen und zu entwerfen. Dabei wieh man sich nicht lange bedenken, daß der erste Sturm den beiden Klöstern Marienthal und Marienberg zu gelten hat, deren Aufhebung vor allen Dingen zu fordern und zu betreiben ist, damit unseres verlegten Grüble ein angemessenes Schauspiel entfalle. Der Rücksicht und Rücksichtigkeit dieser Aufhebung kann nicht der allerleichteste Zweck begegnen. Wenn Österreich schon im vorigen Jahrhunderte Laufende von Klöstern aufgehoben, Spanien und Italien im gegenwärtigen Bettalter und sogar Augenblick Klöster in Massen einzulösen, obwohl allzumal stolz-katholische Kinder, so ist denn doch nicht zu verstehen, daß Klöster in einem Lande mit nur 2 Prozent katholischer Bevölkerung völlig unzulänglich und überflüssig sind. In der That dienen unsere beiden Klöster vorzugsweise dazu, österreichische und schlechthin Jungfrauen unter Schloss und Riegel zu bringen, welche im Freien arbeiten und beten können. Was Österreich, Spanien und Italien thun, mögen wir für uns ebenfalls erlaubt erachten und daher getrost aufheben.“

Verschiedenes.

— In München hat ein 21-jähriges Dienstmädchen ihr heimlich geborenes Kind erschlagen und die Tochter am Herdfeuer vollständig verbrannt; in dem Menschenhaufen wurden die Zuschauer aufgefunden. Die Tochter ist gesündigt. — Der Dienstmecht Langl in Schwarzenbach bei Amberg löste das 6-jährige Töchterchen seiner Herrschaft in den Wald und ermordete es. Er zerstörte den kleinen Leichnam vollständig, „um zu sehen, wie der Mensch beschaffen sei“, schaut die Leiber heraus und packte sie mit Schwämme in ein Lüchlein. Wie es scheint, wollte er durch den Genuss der Leiber, die er aber unterwegs verlor, sich unsichtbar machen. Er wurde zum Tode verurtheilt.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

	am 28. Jan.	am 29. Jan.
Dansig	+ 1,4	0
Kleiner Hain	- 0,2	- 2,6
Bettin	- 0,1	- 1,2
Berlin	+ 0,4	0,6
Posen	0,0	- 2,5
Breslau	- 2,1	- 3,7
Dresden	- 1,0	- 2,0

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die dritte ordentliche Generalversammlung
der Aktionäre der Leipziger Immobiliengesellschaft findet

Mittwoch den 11. Februar 1874

Vormittags 10 Uhr

im Saale des hiesigen Kramerhauses statt.

Das Versammlungssaal wird um 9 Uhr geöffnet und punct 10 Uhr geschlossen werden.

Zusage:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und Rechnungsbuchschlusses für das Jahr 1873;
- 2) Bestimmung der Dividende und des Reservefondshöchstlimits;
- 3) Wiederholung der Beschlussfassung darüber, daß aus die zufolge Rechnung vom 7. März 1872 ausgebenen 5600 Aktien mindestens 10 Prozent auf jede Aktie eingekehrt sind;
- 4) Wahl dreier Aufsichtsräthe.

Leipzig, den 17. Januar 1874.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Der Aufsichtsrath
Wachsmuth, Vor.

Die Direction
L. Gumpel, Fiediger.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Aufsichtsrath
ca. 77 Prozent

Ihre Prämienentnahmen als Ersparnis zu zuliegen.

Die genaue Berechnung des Anteils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsbuchschluß derselben für 1873 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Leipzig, im Januar 1874.

Ernst Klug, Petersstraße 3,

General-Agent der Feuerversicherungsbank f. D., auch Haupt-Agent der Lebensvers.-Bank f. D.

Soben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie beim Verfasser à 1 M. vorrätig:

Der Haarschwund,

eines 300 Seiten umfassend.

Herzlicher Ratgeber bei allen Krankheiten der Haare, sowie der Kopfhaut. Anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Haarwuchs, sowie die rationelle Pflege des gesunden und kranken Haares nebst kosmetischen Regeln von Edmann & Bühligen, Specialist für Haar- und Kopfhauleiden, Leipzig, Ritterstraße Nr. 43.

Schule Frauenfels in Altenburg.

Die höhere Lehr- und Erziehungsschule Frauenfels (mit Vorschule von drei, und Realschule von sechs Klassen, Progymnasium und Pensionat) beginnt das neue Schuljahr den 14. April d. J. Tag zuvor ist Aufnahmeprüfung.

Die Abgangszeugnisse der Anstalt berechtigen zum Freiwilligendienst.

Anmeldungen zum Eintritt in die Schule oder das Pensionat werden bis Ende März erbeten.

Prospekte durch den unterzeichneten Director.

Altenburg (Häglm.), (Altenburg), im Januar 1874.

D. Heinrich Herz.

Vorbereitungscoursus für Einjährig-Freiwillige.

Leipzig, Nicolaistraße Nr. 5, II., früher Brühl.

Montag, den 9. März beginnt ein neuer schlesischer Cursus. Prospects gratis. Sprechstunden des Unterzeichneten täglich, mit Aufnahme Sonntag, 12—2 Uhr in seiner Privatzimmer Petersteinweg Nr. 56, 3. Etage.

Dr. Willem Smitt,

früher Dr. Hermann Seibert und Julius Dörfer.

Realschule zu Borna.

Die Aufnahme neuer Schüler in die bis zur dritten Classe entwickelte Real-

schule erster Ordnung zu Borna erfolgt am 13. April d. J.

Anmeldungen sind thunlichst bald und spätestens bis zum 21. März bei dem unterzeichneten Director, womöglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden, zu bewirken.

Jeder Anmeldung ist das Laufzeugnis, der Impfschein und ein Schulzeugnis des aufzunehmenden Schülers beizufügen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die sechste Classe der Realschule sind im Allgemeinen folgende Punkte zu beachten:

- 1) Die Aufnahme eines Schülers erfolgt in der Regel nicht vor erfülltem 16. Lebensjahr.
- 2) Die Vorbildung, an welche die Realschule anknüpft und welche sie deshalb voraussetzen muß, ist diejenige Elementarbildung, wie sie nach vierjährigem Schulbesuch auf dem Standpunkt einer guten Bürger- (Voll-) Schule von einem fleißigen und begabten Schüler erreicht sein wird.

Zur Aufnahme in die höheren Clasen sind die Anforderungen dem Regulativ entsprechend höher.

Borna, im Januar 1874.

Die Direction der Realschule.

Dr. Klotzsch.

NB. Entwürfigen Schülern werden bereitwillig Vorschläge wegen passender Pensionen erhoben.

Fröbel'scher Kindergarten,

Turnerstraße Nr. 16, parterre rechts,
nimmt Kinder von 2½—7 Jahren auf.

Local-Veränderung.

Brückner, Lampe & Co.

E. Sachse & Co.

Grosso-Geschäft: Brandweg No. 17.

Détail-Verkauf: Klestergasse No. 17.

A. Flakämper,

Lager von Conto-Büchern,
in allen couranten Liniaturen.
Bücher mit extra Vorschriften
werden
in 4—5 Tagen angefertigt.

Linier-Anstalt
Leipzig.

In Folge
neuer Einrichtung
neuer Liniament
pr. Ballen von 1½ Thlr.
Ries 5 Ngr. an.

Universitätsstr. 2.

Lager Linierter Conto-Papiere
à Ries von 3 Thlr. an,
sowie
Linierter Schulpapier
à Ries von 1½ Thlr. an.

Reitbahn-Eröffnung!!!

Daß ich mit dem heutigen Tage die in Lehmanns Garten gelegene, bisher von Herrn Stellmeister Peters innegehabte

Reitbahn

pachtweise übernommen habe, zeige einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an und halte mich

- 1) zur Erteilung von
- 2) zur Annahme von

Reit-Unterricht (zu jeder Tageszeit),

- 3) zur

Pensions-Pferden

unter Garantie jüngstiger Verpflegung, und

Dressur junger Pferde (zu Reiten und Ginfahru)-
bestens empfohlen. Nach seien einige Pferde zum Verkauf bei mir.

Leipzig, den 1. Februar 1874.

P. Täschner.

Poliklinik für Nachen- und Rehkopfkränke

An der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle,

unentgeltliche Behandlung Wochentags 1 bis 2 Uhr

Dr. Helmke.

Gegen Reuchusten, Heiserkeit und Brustleiden

wird

Giesshübler Sauerbrunn,

des Morgens mit warmer Milch genommen, bestens empfohlen.

Bei Reuchusten der Kinder wirkt derselbe, mit warmer Milch gemischt, erleichtend auf das Klimmen, befriedet die Function der Schleimhäute, erfrischt die Lunge, stärkt den Magen.

Niederlagen in Leipzig bei den Herren

**Samuel Ritter,
C. Lössner & Sohn.**

Zum Königtrank.

(56217a) Leipzig, 31/12. 73. — Bei Jahresabschluß erlaube mir Ihnen einige kleine Vorlommisse bei Verkauf des „Königtranks“ mitzuteilen. In dem mir nun ca. 3 Jahre übergebene Depot hatte ich oft Gelegenheit, Ihnen brüchlich und eigenhändig überreichte Beugnisse zu überlenden und würde sich die Zahl derselben bereits auf Tausende belauhen, wenn es jeder Patient für seine Pflicht gehalten hätte, nach den oft fast wunderbaren Erfolgen eine Anerkennung einzureichen; jedoch hat die Erfahrung gelehrt, daß die Unterlassung eintheils geschieht, weil die Kranken das an sich gehabte Leiden nicht gern der Offenlichkeit Preis geben, andertheils sich nicht überlegen, daß es eine Pflicht den leidenden Mitmenschen gegenüber ist, denselben das Heilmittel hinzugezüglich zu machen.

Großartig sind die mündlich ausgesprochenen Erfolge, welche ich täglich bei Verkauf des Königtranks zu hören Gelegenheit habe. Da kommt ein Mann, welcher Bleich- oder Gelbsucht hat; nach der dritten oder vierten Flasche kommt derselbe wieder und zeigt mit freudigen auf seine gesunde Gesichtsfarbe. Ein anderer Patient zeigt, wie ihm von schlechtem Rheumatismus seine Hände starrm gezogen sind; nach Verbrauch einiger Flaschen kommt derselbe und macht jede Bewegung damit und kann die Kraft des Königtranks nicht genug preisen. Einer kommt, erzählt wie schrecklich eines seiner Familienmitglieder an den Wassersucht darniederliegt, wie verschiedene Kräfte des Patienten schon gänzlich aufgegeben haben und daß derselbe noch einen leichten Versuch mit dem Königtrank machen wolle: in allen diesen erwähnten Fällen ist mir oft schon nach Verbrauch der ersten Flasche Besserung berichtet worden. Was letzteren Fall anbelangt, so hörte ich oft, daß schon nach Verbrauch einer Flasche das Wasser sich vollständig verlaufen habe und nach einigen weiteren Flaschen vollständige Genesung erfolgt sei. Patienten berichten durchgängig schon nach dem Verbrauch der ersten Flasche, daß sich das Leiden vollständig gehoben und sich ein früher nicht gefallener Appetit eingestellt habe. So könnte ich Ihnen noch hunderte verschiedenartiger, mit geschilderten Beispiele anführen, wie ich ja auch oftmaß Gelegenheit hatte, Ihnen diverse bei mir eingerangene Beugnisse zu überlenden. A. Th. Pechla.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:

Wirklicher Gesundheitsrat (Hygielist) Karl Jacobi,
Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königtrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet im ganzen Deutschen Reich jetzt zwei Mark. — Es ist endlich gelungen, das Extract noch zu consolidieren, so daß jetzt statt dreimal vier mal soviel Wasser beim Trinken hinzugelegt wird.

Niederlage in Leipzig bei A. Th. Leehla, Nicolaistraße Nr. 13, in Dresden bei Hermann Koch, Altmarkt, in Naumburg bei Gustav Müller, in Borna Löwen-Apotheke und in fast allen Städten Sachsen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, einem geschätzten Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich heute Petersstraße 16 eine

Galanterie-, Kurz- und Lederwaarenhandlung,

verbunden mit einem großen Lager der besten Petroleum-Sampen, eröffnet habe und mich zu Händlungen dieser Art bestens empfohlen halte.

Leipzig, 31. Januar 1874.

Emil Bengen.

Local-Veränderung.

Die Gold-, Silber-Drah- und Gespannwaffen-Fabrik

von **Thieme & Fuchs**

befindet sich von heute ab

Neumarkt 38, Ecke des Gewandgäßchens.

Leipzig, den 1. Februar 1874.

Bade-Anstalt-Eröffnung.

Dem hochgeehrten Publicum von Leipzig zur vorläufigen Nachricht, daß ich im Laufe dieses Monats Voßstraße Nr. 7, nahe am Augustusplatz, meine neue, auf Zweckmäßigste

Bade-Anstalt Augustusbad

eröffnen werde. Billiet (Abonnement) sind vom 1. Februar an bei Endesunterzeichnem zu haben und wird zur freien Entnahme und Benutzung der Bäder freudlich eingeladen.

Hochachtungsvoll

F. Kirchhoff.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,

Hainstraße No. 32.

Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Comptoirnoten. Bestellungen auf Extra-Liniaturen werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.



Bruch-Bandagen.

Suspensorien, Appare und Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehl' solche dem Hälfteuchenden in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bruchkranken, welche Bandagen ohne Federn nach der neuesten amerikanischen Construction probiren wollen, stehe ich gern zu Versuchen bereit.

Joh. Reichel, Leipzig,
Universitäts-Bandagist, Petersstrasse 42.

Petersstraße 16. Petersstraße 16.

Emil Bengen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Ballfuttern, Wollschwaden, Galanterie, Polz- und Federwaaren zu den billigsten Preisen.

Das Neueste in
Cravatten

liefert stets
F. Frohberg,
Markt No. 10. — Kanthalle — Durchgang 8.

H. Heinig.

Schuhwaaren-Lager eigner Fabrik, empf. Herren- und Damenstiefeln. Bestellungen nach Maass prompt ausgeführt.

11. Nicolaistrasse 11.



Keguitt ösen nach neuester Construction, Kochen, Kochröhren, Badsoßenröhren, Badsoßentellinen, Chamoispiegel u. c. empfiehlt **Bernhard Kaden,** Seebestraße 28 u. 29. Stadt Magdeburg.

Weinfelder Brannkohlen aus der „Grüne Grün“, welche ihre geringen Wassergehalts wegen besonders empfehlensw. sind, sind zu Grubenpreisen zu bez. d. Wehl & Reichmann, Blasewitz-Dresden.

Sämbölichen, 60 Pack für 1 M. bei A. Koch in Boltzendorf.

Eine vorzügliche Cigarre verkaufe ich unter dem Namen

U I K

Zousend Stück 20 Thlr., Stück 6 Pfse.

Gustav Baobmann,
an der Pleiße Nr. 6.

Cigarren.

Ca. 30 Mille gutgearbeitete Cigarren sind, per Mille 6 1/2 M. gegen Lasso, event. auch gegen Rezept, auch in kleineren Päckchen abzugeben. Adr. sub M. 596 in der Expedition d. Bl.

Weinhandlung

von Reinhold Ackermann, Leipzig, Petersstraße 14.

Terragni 12—15 Gr. (Tafeln), Portwein 25—30 Gr. Sennar 20 Gr., Serrato 20—25 Gr., Madeira 30 Gr., Shuscat 20 Gr., Cherry (Koren) 20 bis 30 Gr., Malaga 30 Gr., Alicante 25 Gr., Valls blanco dulce 25 Gr., Zofayen 25 Gr., Zofayen-Winecat 25 Gr., Ruster 30 Gr., Bordeau 12 bis 20 Gr., Burgunder 18 Gr., Weinmeister 12 1/2 Gr. Bei Abnahme von zwölf Flaschen eine flasche Rabatt.

Der best. hiesigen Weinbörse eines Hauses in Bordeaux, best. in ausgezogten seinen Bordeaus, Burg. u. Rhône-Weinen, soll, um schnell zu räumen, zu Originalpreisen (3—5 Francs) abges. werden. Rüheres Seiter. Straße 44, I. links.

Ital. Maronen.

ausgelesene, ohne jede böse, à Pfd. 4 Gr.

Ernst Kiessig, Hainstrasse 8.

Butter-Verkauf.

Wöchentlich circa 60 Kästen vorzügliche Qualität aus süßer Sahne zur regelmäßigen Abnahme auf Rittergut Thallwitz zu vergeben.

Mühäuse.

Während Mühäuse im Preise von 6—60 Mille (verschied. Städte) Anzahl. 1/2—1/4 zu verkaufen. Rüheres durch M. Hoff, Ritterstr. 46, II.



SILBERNE
MEDAILLE.

Bier-Niederlage von Gustav Keil, Neumarkt No. 41,

hält sich einem aeherten Publikum bestens empfohlen und verkauft
Bayerisches Bier 11/2 M. 1 Thlr. 5 Mgr.,
10/11 M. 1 Thlr. 2 Mgr.,
Böhmisches Fürstlich Kindysches 11/2 M. 1 Thlr. 5 Mgr.,
10/11 M. 1 Thlr.,
Dresdner Waldschlösschen 11/2 M. 1 Thlr.,
10/11 M. 28 Mgr.,
Sorbischer Bitterbier f. 12. 11/2 M. 1 Thlr. 5 Mgr.,
10/11 M. 1 Thlr.,

Niederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.



Form 703.
Waschhut-Annahme.

Herren-Wäsche,

als: Oberhemden in allen Qualitäten, weiße, blonde und flanel, zum Lager und Entwertung nach Maß. Nachhemden, Arbeitshemden, Hemden, Taschentücher, weißlein. u. beige mit bunten Rändern. Hemden in seines engl. Herrenkragen u. Manschetten empfiehlt sich reichhaltige Auswahl soliden Fabrikats.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Frühjahrssaison 1874.

Strohwarenmanufaktur

von

Carl Ahlemann

Thomasgässchen No. 6.

Gewerbetreibenden

kann ich augenblicklich die passendsten Grundstücke mit brillanter Verzinsung zum vortheilhaftesten Kauf nachweisen.

Julius Sachs, strasse 1.

Zu kaufen ist verhältnissässiger ein Grundstück in der besten Buchhändlerlage. Pr. 80,000 M., Anzahl. 30—40,000 M. Hypothek unfindbar mit 4 1/4 %. 3. Däger, Nicolaistrasse 8, 1. Et.

10,500 Thaler

kostet ein Haus der innern Vorstadt mit 11 Fenster Front bei gutem Zinsentrag. Verhältnisse halber sofort verkauflich durch

Julius Sachs, Peters-

strasse 1.

Reudnitz

habe einige Grundstücke mit Hof und Garten billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Peters-

strasse 1.

Schillerstr. in Dresden ist eine der schönsten herrschaftlichen

Besitzungen

zum Verkauf aufgegeben. Dieselbe hat einen sehr grossen schaftigen Garten, Stallung und Wagenremise und könnte auf Wunsch sofort bezogen werden. Spezielles bei

E. III. Kaiser, Dresden, Gr. Brauerg. 18.

Bäckerei

in flottem Betriebe, Vorstadt Leipzig, mit schölem Haus und grossem Hof, außerordentlich billig, sofort verkauflich durch

Julius Sachs, Peters-

strasse 1.

Mit 500 M. Bacht. 1200 M. Überenahme, ist wegen Todestall ein schwunghaftes

Restaurations-Local

soll durch mich zu verkaufen.

G. G. Seehausen, Windmühlenstr. 8 u. 9.

Eine Siegelei

mit 15 Morgen Feld habe billig gegen 500 M. Anzahlung zu verkaufen. Ed. Böttrich, Universitätstraße 16, Tr. B 3 Treppen.

Aus einem Nachlass sind außergewöhnlich billig zu verkaufen 1 goldne Schrein- und 3 goldne Dameuhren, mehrere silberne Uhrenuhren, 1 mit Savonett, 1 englische Taschenuhr, 1 Regulator, 6 Wochen gehen, 2 bis 8 Tage. Werk à 10 M., 1 Mechanik, einen Stein als Capellmeister darstellen, verschiedene Diamant-Ringe von 5 M. bis 250 M., 1 matter Korallen-Schmuck, 1 Spielkarte, verschiedene Meißner Porzellan-Figuren, Delgemälde, alte Wandtapeten bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Überbetten und alle Sorten neue Kleider- und Hosen billig Nicolaistrasse 31, Hof quer vor 2 Treppen bei Gute.

Winterkleider, getrag. Hosen, Kleider, Wäsche, Schuhwerk etc.

Vorh. 5 Barfüßergässchen 5, II.

Neue Bettfedern und Überbetten in grösster Auswahl empfiehlt billig

F. Aug. Heine, Nicolaistrasse 13, 3. Etage.

Eine Partie reizende Familien-Betten sind zu verkaufen Burgstr. 11, Hof 2. Thür. 1 Tr. 2.

Seidene Binder, Schärpen etc.

werden billig verkauft Reichstr. 14, Hof 2. Et.

H. Cohn.

Reinwoll. Wippe Elle v. 9 M. an, Popeline, Alpacca, reinwoll. Schoten verl. zu bill. Preis

E. Berthold, Gritzhäuserstr. 6, II.

Zu haben Sternwartenstrasse 18c.

Schwere woll. Stoffe zu Kleidern 6 M. à Elle, schw. Alpacca billig, schwere Doppelstoffe Elle 3 1/2 M. schwere Bettwäsche, bill. Halbstoffe und versch. Kleiderst. Elle 2 1/2 M., Rantentüche Et. 25 M., reizv. Panama Elle 7 1/2 M., Unterh. 15 M., Gesundheitshemden Et. 25 M., woll. und lein. Hemden bill., weiße u. blonde Stoffe, Bettläufer jüge das Mal 1 1/2 M., lein. Bettläufer Et. 1 M.

In Leipzig

und den darangrenzenden Ortschaften habe Häuser in allen Lagen, solid und modern gebaut, bei recht guter Verzinsung zu verkaufen.

Julius Sachs, strasse 1.



Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 33.

Montag den 2. Februar.

1874.

Gesucht nicht zu junge anständige
Arbeiterinnen

werden angenommen Conditores Kochmädel.

Ein kräftiges Mädchen wird zur Arbeit gesucht. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 im Hause.

Eine perfekte Tochter wird nach Ausbildung für ein neues Haus zu melden gesucht. Rüheres zu erfragen bei Frau Dr. Winkler, Vorhingerstraße 10.

Röhrig oder Kochmädel wird für ein Mittagst verlangt, die in der einfachen wie feineren Kochkunst, gleich thätig ist, auch über ihre Geschicklichkeit und sonstige Führung empfehlenswert. Zeugnisse beigebringen vermag. Untritt 1. März, Lohn nach Leistung und Nebeneinkommen. Anmeldungen unter H. 3470, bei Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig (H. 3470).

Für ein herrschaftliches Haus einer Stadt Thüringens wird eine perfekte Tochter sowie ein Mädchen für Dienst- und Stubenarbeit gesucht. Zu melden mit Buch Emilienstraße 8, 2. Etage rechts.

Gesucht 4 Wirthsh., 5 Verkäufer, 6 Büffett., 2 Bonnen, 6 Kochm., 5 Köchinnen, 3 Stubenm., 16 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht für Auswärts: 1. Wirtshafterin, 2 Café-Mamsells, 1 Stubenmädchen für Hotel d. C. Weber, Petersstraße 40.

Eine gebildete, in der Wirtschaft praktisch erfahrene, nicht mehr zu junge Dame wird zur Führung eines einfachen Haushaltes und der wütterlichen Leitung von vier Kindern zu Ostern nach außerhalb gesucht.

Dresses werden erbeten

Querstraße 5, 2. Etage rechts.

Eine Wirtshafterin, mit guten Zeugnissen versehen, wird bei gutem Gehalt zu sofortigen Untritt auf ein kleines Mittagst in der Oberlausitz gesucht. Mr. sub E. K. poste restante Kamenz.

Offene Stellen für 1 Hotelwirtshafterin, 1 Bonne, 2 Verkäufer, 2 Stubenmädchen, 4 Kochmädel, 2 Frivalöschin, 3 Kellnerin, 8 Stubenmädchen d. J. Werner Hainstr. 25 Et. B.I.

Wirtshafterinnen, Kochmädel, 1 Verkäuferin, 1 d. Bonne, Jungemagd, Dienstmädchen gesucht Mitterstraße 46, 2. Et.

Gesucht 2 Wirtshafterinnen, 3 Kochm., 2 Jung., 4 Verk., 3 Kellnerin, 5 Tochter, 3 Stuben., 6 Haus., 12 Stubenm. d. Kinderer, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum sofortigen Untritt oder zum 15. Februar ein Stubenmädchen.

Gasthof Probstheida.

Gesucht

wird für 15. Februar oder 1. März eine geübte Jungemagd. Mit Buch zu melden Lessingstraße 15, 1. Etage.

Gesucht wird ein feineres Stubenmädchen Salomonstraße Nr. 18, parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Stubenmädchen. Es haben sich nur solche zu melden, welche gut röhren und plätzen können, die häusliche Arbeit gründlich und accurat befolgen und über ihr füllisches Verhalten die besten Zeugnisse haben. Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht werden 1. oder 15. März zwei an Ordnung gewohnte Stubenmädchen für ein feines Hotel, besgl. ein Stubenmädchen, Schalt 48 et.

Hab. Tauch. Gr. 3, C. W. Schmidt.

Gesucht sofort 2 Stubenmädchen in Restaurant Konstabler Steinweg Nr. 63.

Ein braues Mädchen findet für die Küche in einer anständigen Familie ein Unterkommen auf einem Monat Poststraße 15, 4 Et. Rittermundt.

Gesucht per 1. März ein in Küchen u. häusl. Arbeit erfahrener, sauberes u. zuverl. Mädchen gegen guten Lohn und gute Bezahlung. Nur mit guten Zeugen verscheint mögen Mr. A. B. 30 Buch des H. Otto Klemm, Universitätsstr., abg.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein Mädchen für Kinder und Haushalt. Mit Buch zu melden

Thomaskirchhof Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht wird zugleich ein Mädchen für die Küche und Haus zur Aufhälse.

Rüheres Petersstraße Nr. 37, Haustand.

Gesucht wird zum 1. ob 15. Februar ein Mädchen für Küche u. Haushalt bei einzelnen Leuten, gute Stelle.

Ein Mädchen, welches einfach bürgerlich leben kann und Haushalt übernimmt, findet zum 1. März c. Dienst Mendelz, Grenzstraße 10, im Materialwarengeschäft.

Gesucht.

Ein älteres Mädchen oder auch kinderlose Witwe wird für Küche u. häusl. Arbeit sofort oder auch per 15. Febr. gesucht. Rüheres Seitzer Straße 15, im Gewölbe.

Gesucht wird ein thätiges Dienstmädchen Reichstraße 35 im Hof e, 1 Et., bei Weiß.

Gesucht wird für Küche und häusl. Arbeit ein anständiges nicht zu junges Mädchen Sophiestraße 25, II.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstr. 16 im 1. Hofe v. III.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit und eine Auswärterin Grimm. Steinweg 52 im Gewölbe.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten wird sofort oder zum 15. Februar gesucht. Mit Buch zu melden in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr Sophiestraße 11, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird für sofort oder 15. Februar ein kräftiges Mädchen für Haushalt u. Kinder Sophiestraße 40, 2. Etage links.

Ein Mädchen zu häuslicher Arbeit wird den 15. d. gesucht Berliner Straße 22, III. links.

Gesucht für 1. März ein kräftiges, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. Haushalt. Grimm. Gr. 16, III. I.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges ordentliches Dienstmädchen für ein zweijähriges Kind und leichte Haushalt. Mit Buch zu melden Reichstraße 55, 3. Etage.

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen j. 15 Febr. Rüheres Schulgasse Nr. 8, im Geschäft.

Gesucht sofort oder 15. Februar ein ordentliches Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Rosenthalgasse Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht 2 Mädchen aus Land. Nähe Leipzig, bei je 50,- Lohn u. Geschenk. Näh. Magazingasse 11.

Gesucht wird zum 15. Februar ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen Inselstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung gewohntes Mädchen für häusliche Arbeiten nicht unter 20 Jahren Brühl 57, 3 Treppen vorne.

Gesucht wird 15. d. ein reinliches, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Rüheres Petersstraße Nr. 37, Haustand.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit Reichstraße 13, 2. Etage.

Ein Mädchen von 16-18 Jahren für Kinder und häusl. Arbeit wird gesucht. Preßgr. 14, 4 Et.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Kühn, Grimm. Steinweg 61, im Hofe links 3 Et.

Ges. wird z. 15. d. Mr. ein erfahrener, freundliches Kindermädchen, das gute Zeugnisse hat. Zu melden bis 4 Uhr Nachmittags Auguststraße 39, 1. Etage.

Gesucht wird ein freundl. Mädchen für 1 Kind Müngasse 22, 1. Etage rechts.

Eine reinliche ordentliche Aufwartung wird in den Vormittagsstunden gesucht. Zu melden nach 9 Uhr Vormittags Weststraße Nr. 64, 4 Et.

Ein junges Mädchen wird für den Nachmittag zur Aufwartung gesucht Solggässchen 7, 3. Et.

Gesucht wird Demand zur Aufwartung Münzberger Straße 27, 4 Et. rechts.

Stellegesucht.

Ein Engros-Haus in Wien (Weißwaren),

sucht die Vertretung oder Commissionslager von nur leistungsfähigen Häusern in Teidenbändern, Sammeten und Passmentrien

für Wien und die Provinz, event. Süddeutschland, Schweiz und Oberitalien. Beste Referenzen. Offerten unter L. D. 1255 an die Announcexpedition von Haasenstein & Vogler in Wien. (H. 915.)

Export.

Leistungsfähige Fabriken von Flanellen u., welche zu Hamburg vertreten sein wollen, werden um Adressen gebeten unter J. No. 305.

an die Announcexpedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, welcher mit Erfolg für Droguen-, Lack- und Farbgeschäfte gereist, sucht Stellung als Reiseherr, Corresp. od. Buchhalter. Dresses unter H. 10. in den Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht unter best. Anspr. baldigst Stellung auf Comptoir. Ges. Mr. sub Z. Schröterg. 6, 2 Et. rechts.

Für einen jungen Mann suche ich zur Ausfüllung seiner freien Zeit von jetzt ab bis 1. April womöglich in einem Droguen oder Farbwaren-Geschäft Stellung als Volontaire.

Hermann Walther, Universitätstraße 4.

Ein j. Commiss. mit eins. u. dopp. Buchhaltung vertraut, tüchtig im Rechnen, sucht z. seiner ferneren Ausbildung Stellung auf Comptoir Lager, gleichzeitig welcher Branche. Gefällige Offerten bitten man sub R. S. 40 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Droguist, mit tüchtigen Kenntnissen der Buchführung und coul. Handchrift sucht v. 15. April Stellung als Comptoirist. Dresses erbeten unter E. P. 7. poste restante Zeits.

Ein junger Mann, Schuhfakt., mit tüchtigen Kenntnissen der Buchführung und coul. Handchrift sucht v. 15. April Stellung als Comptoirist als Volontaire einzutreten.

Prima-Schulbildung — schöne Handschrift — angenehme Persönlichkeit. Rüheres Kunsthandwerk bereits bereitwillig Gründthal & Molzel hier, Tautzstraße 11.

Ein junger Mann sucht während seiner freien Zeit sich mit künstlerischen Arbeiten zu beschäftigen. Dresses bitten man unter C. P. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Copist sucht baldigst anderweitig Engagement als

Copist oder Comptoirdienner.

Dresses werden unter U. B. 27. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von auswärtis, welcher Ostein die Schule verlässt und gesonnen ist, als Schlosser zu lernen, sucht womöglich in Leipzig bei einem Meister ein Unterkommen, wo er gleichzeitig Koch und Logis mit erhalten kann.

Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Marktsteller, in versch. Branchen gearb., jetzt Manufactur, sucht andere Stellung Rüheres Principal selbst unter G. V. II 8. an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger im Baden gekleidet Marktsteller, militärfrei, sucht möglicher bald Stelle. Ges. Offerten beförder J. Werner, Hainstraße 25, Trepp. B. L.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mögen ihre werthv. Mr. nebst Bedingungen sub S. 752 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gewandte Verküferin, Leibertochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus resultirende mö

**Das bisherige Geschäftslodal des Banquier E. Weck,
Ratharinstraße 10, 1 Treppe, ist zu vermieten durch
Advocat Dr. Langbein, Reichstraße 48.**

Gewölbe und Niederlagen sowie Wohnungen

In größerer Auswahl bin ich zu vermieten beauftragt.

Julius Sachs, Peters-

**Nebst
Garten und
Sofa im Ganzen oder
getheilt zu vermieten durch
Dr. Friederic, Brühl 17.**

**Im Grundstück Hainstraße No. 7
blauer und goldener Stern) ist die
erste Etage**

(9 zum Theil sehr geräumige Piecen) ganz
oder getheilt als Geschäftslodal zu ver-
mieten. Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

**Die erste Etage des Hotel de Vologne
ist von Ostern ab als Geschäftslodal
im Ganzen über getheilt zu vermieten
durch Dr. Friederic, Brühl 17.**

**Wesvermietung. Für die nächste Oster-
messe ist ein geräumiges, dreifach steriles
Geschäftslodal und eine einseif. Stube
Nicolaistraße 5, 2. Etage zu vermieten.
Gas und Wasserleitung. Dreschen unter H. 3404
an die Herren Haasenstein & Vogler
in Leipzig zu richten. (H. 3404.)**

**Sa vermietbar ist für Johannist oder
event. auch eher eine in der inneren
nördlichen Vorstadt sehr günstig geleg.
2. Et. mit Doppellicht u. Aufzug.
Dieselbe enthält 940 Q. m. Blöcken-
raum, ist noch unangebaut und kann
daher zu jedem Zwecke leicht eingeric-
tet werden. Nähert Kunstkunst erhältet
Dr. Witzit. Heinr. Dimpfel, Grimm.
Steinweg 60, 2. Et., in der Zeit von
Vormittag 9-1 oder Nachm. 6-7 Uhr.**

**Ein trockner Keller ist zu vermieten
bei G. Hochmann, Brühl 74, im Hof links.**

**Ein Part., 4 Et. nebst Sub. 300 m,
innere Beier Str., eine 1. Et. 5 Et.
nebst Sub. 350 m 1. Etage oder später
zu vermieten. Local-Comptoir
C. Simon, Grimm. Str. 15.**

**Vogls. Werkstätte 2c. (per sogl. Ostern
und Johannist) im Preise von 120-500 m hat
zu vermieten das Local-Comptoir Ritterstr. 46, II.**

**Sa vermietbar für 1. April a. o. eine
Wohnung zu 90 m, zu 155 m, zu 210 m,
zu 325 m, nach Wunsch mit Garten an
ordentl. ruhige Famili. Höhe Str. 38, I.**

**Ostern Bayr. Vorst. 1. Et. 210 m, 3. Etage
190 m, Beier Vorst. 2. Et. mit Garten 200 m,
Hof. 2. Et. 240 m. 2. Compt. Turnerstraße 8.**

**Sa vermietbar sofort oder 1. April a. o.
zu beziehen eine ganze 1. Etage 10 Fenster Front
mit Balkon und Garten für 620 m, eine 4. Et.
für 200 m Plagwitzer Straße 21, II.**

**Eine 1. Et., 6 Stuben u. R. 400 m,
eine 2. Et. 6 Stuben nebst R. 350 m
Promenadenstr., eine 2. Et. 5 Stuben
nebst Sub. 250 m, eine 3. Et. 5 Et.
nebst Zubeh. 225 m Westvorstadt, ein
Part. mit Garten 220 m an der
Ganzen Straße, Ostern zu vermieten
Loc. C. C. Simon, Grimm. Str. 15.**

**Eine elegante 1. Etage Lessingstraße
(nicht Neubau) sofort oder später zu
vermieten Local-Comptoir
C. Simon, Grimm. Straße 15.**

**Sa vermietbar 1. Etage 4 Stuben, 2 Kam-
mern u. Zubehör zu 180 m. 2. Et. 3 Stuben,
2 Kammern u. Zubehör 180 m innere Vorstadt
u. 1. April zu beziehen durch das 2. Compt. u.
Otto Alendorf, Albertstraße 13, 1. Etage.**

**Eine sehr elegante 1. Etage, 1 Salon, 3 Stuben
u. Zubehör, Glasveranda, mit schöner Aussicht
auf Park und Wiese, Ostern beziehbar; zu be-
ziehen von 11 bis 4 Uhr Weßstraße Nr. 29 o.
part. beim Besitzer.**

**Sa vermietbar und zu Ostern zu beziehen
ist die 2. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und
Zubehör für 130 m an ruhige Seite. Zu erfr.
von früß 10 Uhr an Sternstraße 28, I. 1. 5. Hof.**

**Westvorstadt habe eine 3. Et. 4 Stuben,
3 Kammern und Zubehör für 200 m zu ver-
mieten und 1. April zu beziehen.**

Otto Alendorf, Albertstraße 13, 1.

**Ein Vogls., 3 Zimmer und Zubehör, ist an
ruhige Seite für 160 m zu vermieten
Plagwitzer Straße Nr. 20.**

**Eine 4. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, 190 m,
Ostern beziehbar, Weßstraße Nr. 29 o part.**

**Zu vermietbar ist 1 Stube, 2 Kammern
sofort Lößnitzstraße 23, part., u. W. Rüde.**

**Eine Stube, unmeublirt, mit Kochsofen an ein-
zelne Leute oder anständ. Mädch. zu vermieten
Sebastian Bach-Straße Nr. 80 o, 3. Etage.**

**Elegante Wohnung,
4 Stuben, Zubehör u. Garten in reizend und
taubstet gelegenem villenartigen Hause, 10 Min.
von Leipzig (zur Stadt gehörig) an der Wehrde-
bahn, vom 1. April d. J. auf 6 Monate oder
längere Dauer für 80 m pro Halbjahr zu ver-
mieten. Nähert bei Friedrich Schneider,
Lindenstraße 5.**

**Logis, fein
meublirt, mit
Matratzenbett
Saal- u. Haus-
saal, sep. u. Ein-
gang, zu verm.**

Garçon

Elsterstraße 15, III.

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar und sofort oder später zu
beziehen sind 2 elegante meubl. Zimmer nebst
Schlafkabinett u. Benutzung eines Instrumentes.
Nähert ist zu erfr. Reichstraße Nr. 10,
2. Hof beim Handmann.**

Garçon-Logis.

**Sa vermietbar ist 2 frdl. Schlafstellen an
deren Weststraße 60, I. Seitenflügel 1 Tr. r.**

**Sa vermietbar ist 1 heizb. Stübchen als Schlaf-
stelle an einem Herrn Thomasgässchen 11, 2½ Tr.**

**Sa vermietbar ist sofort eine Schlafst. für
ein solides Mädchen Hainstraße 23, 4. Etage.**

**Sa vermietbar sind 2 Schlafstellen an Herren,
separ. u. Hausch. Leibnizstraße 25, 4 Tr.**

**Sa vermietbar ist eine Schlafst. für Herren
oder Mädchen Ulrichsgässchen 40 parterre.**

**Sa vermietbar ist an 1 Herren ein kleines
Stübchen als Schlafst. Große Fleischergasse, 6, II.**

**Eine heizbare Stube ist als Schlafst. sofort
beziehbar Sternwartenstraße 19, 2. Etage links.**

**Zwei freundliche Schlafstellen sind offen
R. Fleischergasse 20, 2 Tr. bei Marquardt.**

**Eine freundliche Schlafst. ist zu vermieten
Kärtnerstraße Nr. 41, 5 Tr. links.**

**Eine Schlafst. für Herren ist zu ver-
mieten Dorotheenstraße 11, 1. Troppa.**

**Eine Schlafst. ist an Herren in einer heizb.
Stube zu verm. Königl. 4, im Vorberge, II. I.**

**Eine Schlafst. für Herren in einem freundl.
heizb. Stübchen ist offen Klosterg. 2 im Kranzner.**

**Offen steht eine Schlafst. Sternwarten-
straße Nr. 18, 4 Treppen rechts.**

**Offen sind 2 frdl. Schlafstellen an 2 Herren
oder Mädchen Höhe Straße 21, Hof 1 Tr. 10.**

**Offen ist eine Schlafst. für ordentl. Mädchen
Windmühlenstraße 22, Hof 1 Treppe.**

**Offen ist eine fr. Schlafst. für kleine. Heute
Kupfergässchen Nr. 8, 2 Treppen.**

**Offen ist eine süße Schlafst. f. Herren, mit
G. und Hausch. Nicolaikirchhof 5, 2 Treppen.**

**Offen ist eine Schlafst. für einen Herrn in
einer Stube Brühl 47 part. beim Handmann.**

**Offen ist eine Schlafst. für Herren
Sternwartenstraße 19, 2 Treppen.**

**Offen ist eine heizbare Schlafst. für Herren
Sternwartenstraße 11, 3 Treppen links vorheraus.**

**Offen sind 2 Schlafstellen Kupfergässchen,
Dresdner Hof, hinten links 3 Treppen.**

**Offen ist eine Schlafst. für ein solides
Mädchen Kupfergässchen Nr. 3, 4 Treppen.**

**Offen ist eine Schlafst. für Herren
Sternwartenstraße 19, 2 Treppen.**

**Offen ist eine freundl. Schlafst. für Herren
Burgstraße 11, Hof 2. Seiteng. 1. 1 Tr. I.**

**Offen ist eine freundl. Schlafst. für 2
Herren Katharinenstraße Nr. 6, Hof 4 Tr.**

**Offen ist eine freundl. Schlafst. für einen
soliden jungen Mann Reudn. Str. 11, 3 Tr. I.**

**Offen ist eine freundl. Schlafst. für sol.
Herren Querstraße Nr. 3, 3 Tr. vorn, rechts.**

**Offen 2 Schlafstellen für Herren Schäfer-
straße 6/7, Hof links 1 Treppe.**

**Offen steht eine Schlafst. für einen Herrn
Kreuzstraße 5, im Hofe 1 Tr. links.**

**Offen ist eine Schlafst. für ein solides
Mädchen Burgstraße 6, 4 Treppen vorheraus.**

**Offen eine Schlafst., separat, R. Wind-
mühlenstraße 14, 3 Treppen links.**

Central-Halle.

Maskenball d. Coloss.

Billets für Herren & 15 Rgr., für Damen & 10 Rgr. sind zu haben bei Herrn Doss, Thomaskirchhof 10, Herrn Kaufmann A. Ernst, Centralhalle.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage
Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.
Eintritt 8 Uhr. Eintritt 3 Rgr.

Bei der heutigen Abend stattfindenden
theatr. Abendunterhaltung
mit Ball

Mit 2 Uhr empfehlenswerte reichhaltige Speisekarte,
ff. Bayerisch und Lagerbier.
F. Römling.

Nicolaistraße 47, Deutrichs Hof, Nicolaistraße 47.
Heute grosser carnavalistischer Narren-Abend.
Karl Schunig.

Restaurant Zahn.

Taglich von 12-2 Uhr Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Portionen mit Suppe.

Taglich Mittagstisch à port. 5 Rgr., Lager- und Bierbier ff.
empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Heute „Schlachtfest“ empfiehlt Friedr. Schäfer, Nicolaistraße 51.

Prager's Bierstube. Heute Schlachtfest, frisch Wurst, Mittags und
Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut u.c.
Täglich guten frischen Mittagstisch. C. Prager.

Schlachtfest

empfiehlt heute W. Bremer, Universitätsstraße 3.

Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Zum Helm in Entritsch.

Heute 2. Narrenabend mit neuen Überraschungen und

Schlachtfest.

Gose kommt. Stierba.

Universitätskeller.

Universitätsstraße 43, vorm. C. F. Schatz.

Heute Schweinstochken,

vorzügliches Bayerisch und Südmisch Bier empfiehlt C. Benker.

Restauration von J. G. Kuhn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empf. heute Abend Schweinstochken, Bayer. u. Lagerbier ff.

Thalia-Restauration.

Heute Abend Schweinstochken mit Klößen. G. H. Fischer.

Restaurant zum Johannisthal.

Zwei Carambole-Billard und Regelbahn.

Heute Abend Hockturtle-Soup. F. Stiehfest.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon mit
schwarzem Emailletzen, innen 2 Bildchen ent-
haltend, die dem Verlierer sehr wertvoll sind.
Man bittet den ehrlichen Finder, es gegen gute
Belohnung abzugeben Peterstraße 40 B. II.

Verloren wurde Sonnabend Nachm. 4 Uhr
ein Portemonnaie, enthalt. ca. 2 Rgr. nebst einem
Vorlegeschlüssel. Der ehrliche Finder wird höf-
lich gebeten, da es eine arme Frau mit 8 Kindern
betrifft, selbiges gegen Dank u. Belohnung
Ulrichsgasse 50, Hof 1, bei Bach abzugeben.

Der 9. der von dem unterzeichneten Verein veranstalteten

unentgeltlichen ökumenischen Vorträge des Herrn Dr. Arendt

Montag den 2. Februar

im Schulabatorium des sel. Prof. Czermak, Querstraße Nr. 22, Rett.
Eintritt 1/2 Uhr. Eintritt 8 Uhr.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung
von Volksbildung.

Psalterion.

Heute Montag den 2. Februar Generalversammlung Abends 8 Uhr in der Klein-
Synagoge. Tagordnung: Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Vorstandes, event. Anträge.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale.

Tagesordnung:

Discussion der Fragen Nr. 34, über die Noten der Luxemburger Nationalbank; Nr. 35, wie
ist die unbekannte Qualität eines Wechsels bezeugen in rechtssicherer Weise zu ermitteln? Nr. 36,
das Speditionsgeschäft und Nr. 37, das Concursrecht betreffend. Der Vorstand.

Termin!

Entritsch — Helm.

Heute 2. Narren-Abend mit großem Concert von der Hoffstiegel-Capelle. Um 9 Uhr
Schildigung des Prinzen. — Um alle Straßen auf der Hauptstraße zu vermeiden, möge
das Publikum nur paarweise rechts gehen; vor dem Helm stehen zu bleiben ist unzulässig.
Das Präsidium.

Carneval 1874.

Einhaltung

Gr. närrischen Höheit des Prinzen Carnaval VII.

Sonntag den 8. Februar c. von Lindenau per Pferde-Eisenbahn

10 Uhr 30 Minuten (Abfahrt auf die Minute)
vom Augustus-Platz, die östliche Promenade entlang, über den Obst-
markt durch die Weststraße, Plauener Straße nach Plauenz nach
Lindenau.

Station: Gasthof zum 3 Linden.

Gemeinsames Frühstück

1 Person incl. $\frac{1}{2}$ fl. Wein 1 Rgr.

Dieveranten des Weines: C. Lautern Sohn.

Rückfahrt von Lindenau 12 Uhr Mittags
über die östliche Promenade, Augustusplatz, Grimmaischer Steinweg
nach Stadt Dresden.

Preis für Hin- und Rückfahrt 1 Person 1 Rgr.

Kappenfahrt

Sonntag den 8. Februar c. Nachmittags 2½ Uhr.

Aufführung: Fleischverlag.

Fahrt durch folgende Straßen:
Hoffendorfer Str., Möllerstr., Leibnizstr., Frankfurter Str., ganze Weststr., Obstmarkt, Königs-
platz, Peterssteinegg, Belzer Str., Bäckerische Str., Münzberger Str., Rosstr., Rosplatz, Schiller-
straße, Neumarkt, Grimm. Str., Goethestr., Dörfle vor Str. Hoh. dem Prinzen Carnaval VII.,
dann Bahnhofstr., Wintergartenstr. nach dem Schützenhaus.

Reitermarken 2 1/2 Rgr.

Privatwagen 2 Rgr.

Offizielle Zweispänner 2 1/2 Rgr.

Der Markenverkauf für die Prinzen-einhaltung, Kappfahrt und das gemeinschaftliche Frühstück
in Lindenau findet von Montag den 2. Februar ab im Carnaval-Bureau statt.

Für das Zug-Comité:

Der Vorsitzende.

Wittwoch, den 4. Februar 1874

Abends 8 Uhr

dritter Narrenabend

im grossen und Trianon-Saal des

Schützenhauses.

In beiden Sälen werden die gleichen Vorläufe gehalten und die gleichen Nieder gesungen.
Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet. — Die Mitgliedschaft
kann gegen Erlegung von $\frac{1}{2}$ Rgr. beim Eintritt erworben werden.

Der grosse Rath der Leipziger Carnaval-Gesellschaft.

Carnaval 1874.

VI. Sitzung des Zug-Comité

heute Montag den 2. Februar Abends 8 Uhr.

Bureau Klostergasse No. II.

Costüm-Parade II. Serie.

Nach werden die Gruppen-Vorstände gebeten, wenn möglich
diese Vorhaben durch Auslieferung der Costüme, welche sie selbst
in mehreren Exemplaren anfertigen lassen, zu unterstützen.
Um zahlreiches und prächtliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorsitzende.

Carnaval-Festzug 1874.

Diejenigen Gesellschaften, Vereine etc., welche bereits beschlossen haben, sich am Festzug
oder als „fliegende Gruppe“ zu beteiligen, werden höflich erucht, ihre Vertreter zur heutigen
Zug-Sitzung Abends 8 Uhr, Carnaval Bureau, Klostergasse 11, zu senden oder uns spätestens
im Laufe dieser Woche auf unserem Bureau mit ihrem Besuch zu beobachten.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß alle fliegenden Gruppen von uns Regi-
stration haben müssen.

Für das Zug-Comité: Der Vorsitzende.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend prächtig 8 Uhr im Trianon des Schützenhauses Beginn des

Festabends

Vorträge, Tafel, Ball.

Die bestellten Billets sind noch in der Kunstdruckerei von Louis Vernizzi, Goethestraße

Nr. 5, abzuholen.

Psalterion. Heute Montag keine Uebung. D. V.

Biedelsoher Verein. Heute Montag 7 Uhr Chorprobe.

Montag den 2. Februar Theater im Pantheon.

Zur Aufführung kommt: Von Stufe zu Stufe. Nach

dem Theater Tanz bis 2 U. Ab 8 U. Besuch willkommen.

Billets sind ab 10 Uhr bei Hrn. Dir. Voigt, Renn. Str. 24.

D. V.

Hilaritas. Sonntag den 8. Februar

Carnaval-Kränzen in Zahn's Saal.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Sylvanias. Carnaval-Kränzen in Zahn's Saal.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Verein selbstständiger Fleischer zu Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung.

D. V. Lanz.

